



Start frei für den 27. Bamberger Silvesterlauf: Gerhard Fleck (vorne), der Präsident der LG Bamberg, schickte am letzten Tag des vergangenen Jahres rund 800 Läufer auf die drei Kilometer langen Runden. Von Jahr zu Jahr haben immer mehr Teilnehmer das Ziel, nicht nur einmal die Strecke zu laufen, sondern 18 Kilometer zu packen.
Foto: sportpress

Glätte macht Läufern zu schaffen

27. Bamberger Silvesterlauf im Hain mit 800 Teilnehmern

2.1.2001

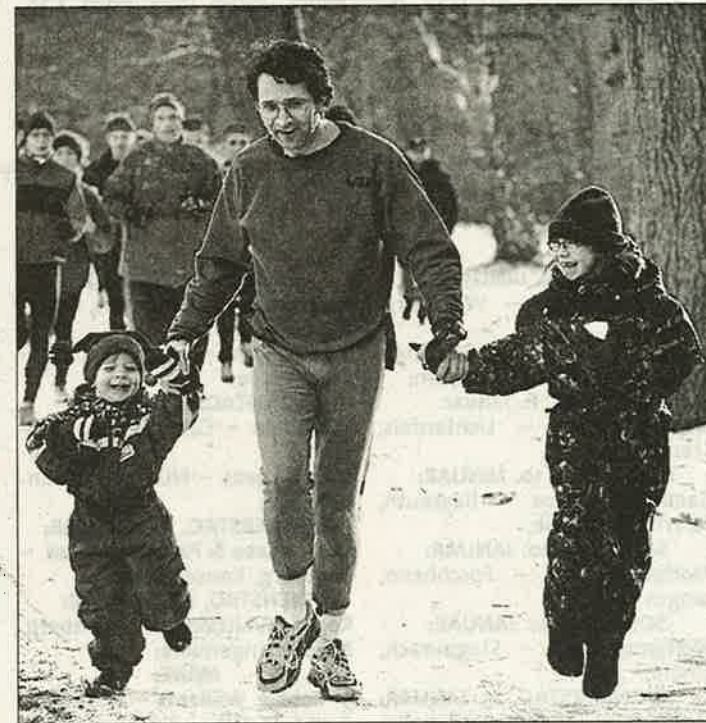
Die zwei Zentimeter Neuschnee im Hain waren zwar ein schöner Anblick, sorgten bei den Läufern des 27. Bamberger Silvesterlaufes für erhebliche Standprobleme. Gerhard Fleck, Präsident der LG Bamberg, die den Lauf organisiert hatte, schickte mit seinem Startschuss die gut 800 Teilnehmer aus dem Startbogen am Wehr in die erste Runde. Zuweilen entstanden tückisch glatte Flächen auf der Strecke durch die vielen Freizeitläufer. So kam schon aus der ersten Runde der inoffizielle Rekordhalter Lars Reichelt, in 9,42 Min. fast eine dreiviertel Minute verspätet zurück.

Entscheidend ist die Ausdauer auf den langen Runden; und das Feld derer, die über sechs Runden – also 18 Kilometer – laufen, wird jedes Jahr größer, meldete Alfred Kotisek, Schriftführer der LG Bamberg und verantwortlich für die Vergabe der Urkunden.

Die Pokale für die teilnehmerstärksten Vereine und Gruppen erhielten der SV Waizendorf um Heiner Hofmann (81), die Stauffenberg-Wirtschaftsschule um den

laufbegeisterten Martin Mat-
tausch (51) und der TV Zeil
(35). Prof. Dr. Willi Linde-

mann wurde mit 79 Jahren als
ältester der Silvesterläufer aus-
gezeichnet. scm



Trotz Kälte und Glätte war der Bamberger Silvesterlauf ein schöner Spaß für Groß und Klein.
Foto: sportpress

LG Bamberg macht Sieg unter sich aus 2.1.2001

Sperlein-Meixner gewinnt vor Pfränger in Schney

Mit einem überlegenen Sieg beim 18. Silvesterlauf um den Raiffeisen-Volksbank-Cup in Schney beendete Bambergs derzeit schnellste Langstreckenläuferin Melanie Sperlein-Meixner das Jahr 2000. Im Alleingang erreichte die 27-Jährige von der LG Bamberg nach vier anspruchsvollen Runden zu je zwei Kilometern das Ziel. Im Feld der 150 Teilnehmer ließ sie vielen Männern keine Chance und landete im Gesamteinlauf im ersten Drittel.

Einen tollen Einstand bei der LG Bamberg feierte die Zweite der Frauenkonkurrenz und Siegerin der W 35, Birgit Pfränger. Die 37-Jährige aus der Elite der bayerischen Mittelstrecklerinnen, über 800 m deutsche Seniorenmeisterin 1998 und deutsche Vizemeisterin 2000 bei den Seniorinnen, ging das Rennen schnell an und übernahm gleich die Führung.

Mit zunehmender Dauer verkürzte Melanie Sperlein-Meixner ihren Rückstand auf Pfränger, übernahm gegen Ende der zweiten Runde die Führung und erreichte nach guten 32,40 Min. für die schweren acht Kilometer genau eine Minute vor ihrer Vereinskameradin das Ziel. Die Überlegenheit der beiden Bamberger Läuferinnen verdeutlichen die Zeiten der Nächstplatzierten: Friedlinde Becker (LG Haßberge) als Dritte benötigte 35,03 Min. und Nadine Kaiser (TS Coburg) als Vierte bereits 36,11 Min.

Letzter Start in der Jugendklasse

Den Gesamtsieg bei den Männern errang Ulrich Queck vom VfB Helmbrechts in 26,18 Min. Je einen Klassensieg errang die LC Vorra und der TSV Scheßlitz. Bei seinem letzten Start in der Jugendklasse ließ Sven Starklauf sich den Sieg nicht nehmen und gewann überlegen in genau 30 Minuten.

Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz) war die Schnellste in der W 50 (43,56 Min.). Einen überraschenden zweiten Platz errang Willi Gahl (LC Vorra) in der M 40 (31,19 Min.). Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) zeigt weiter aufsteigende Form und belegte

in der Klasse M 50 den dritten Platz (32,21 Min.).

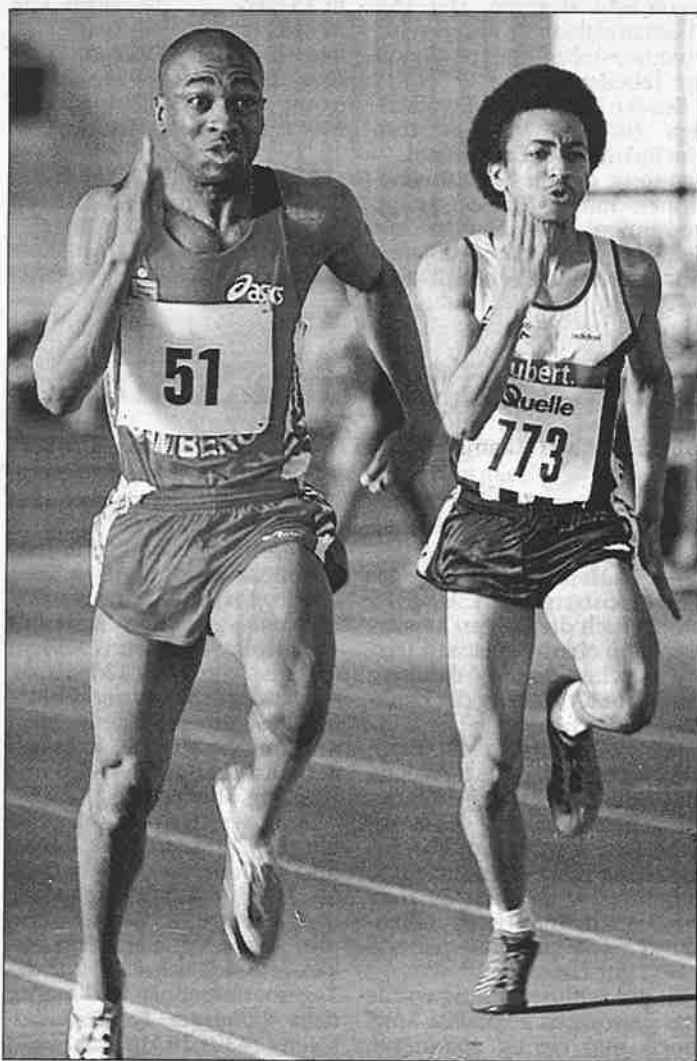
Weitere Ergebnisse: Uwe Sperber (3./M 30, 31,09 Min., JC Oberhaid), Wolfgang Fiedler (12./M 30, 35,09 Min., Scheßlitz), Matthias Langhoyer (16./M 30, 36,29 Min., TSV Scheßlitz), Werner Dotterweich (18./M 35, 32,06 Min., Scheßlitz), Otto Dippold (7./M 40, 32,04 Min., Scheßlitz), Otto Starklauf (7./M 45, 33,21 Min., Vorra), Walter Schell (15./M 45, 35,44 Min., Scheßlitz)

Dusold in Höchststadt auf Platz 3

Beim Silvesterlauf in Höchststadt belegte Manfred Dusold von der LG Bamberg den dritten Platz. Im Hauptlauf über 9,2 km belegte er in 28:23 Min. den dritten Platz. Dusold, in den vergangenen Jahren in Höchststadt schon dreimal auf Rang 2 oder 3, musste sich im Kampf um den zweiten Platz nur knapp Michael Pugh (TGK Kitzingen, 28:22 Min.) geschlagen geben. Der Bamberger war zu Beginn der letzten von insgesamt zehn Runden noch Zweiter, Pugh setzte sich aber im Endspurt noch vor Dusold. Es siegte Oliver Dietz vom TSV Gerbrunn mit neuem Streckenrekord von 27:15 Min. Roland Wild (LG Bamberg) wurde in 29:59 Min. Zwölfter, sein Teamkollege Jürgen Endres, der nur im Hinblick auf die Mannschaftswertung im Elitelauflauf an den Start ging, belegte in der M 40 in 32:36 Min. Platz 5. Rang 4 in dieser Altersklasse ging an Manfred Dotterweich von der DJK/LC Vorra (31:53). In der Mannschaftswertung landete das Team der LG Bamberg (Dusold, Wild, Endres) auf dem vierten Platz.

Nachwuchs erreicht Platz 2 und 3

Von der LG Waizendorf/Walsdorf gingen drei Nachwuchskräfte in den Schülerläufen an den Start. In der Altersklasse M 12 (1840 m) belegte Thomas Schmidt in 6:37 Min. den zweiten Platz. Die gleiche Platzierung erreichte in der M 13 Mario Wernsdorfer in 6:40 Min. Bei den Schülerinnen W 13 wurde Katharina Marr Dritte in 8:00 Min.



Jamie Eckford (links) bei seinem Siegeslauf in Fürth. Foto: Kiefner

Eckford schon in guter Form 17.1.2001

LEICHTATHLETIK: „Nordbayerische“ in der Hallen

Eine Woche vor den Landesmeisterschaften der Leichtathletik nutzten einige Spitzenathleten der LG Bamberg den Start bei den „Nordbayerischen“ zum Test in Fürth.

Sprinter Jamie Eckford – Bayerns Nr. 1 über 100 m – zeigte, obwohl er erst seit fünf Wochen trainiert, schon exzellente Beschleunigungswerte. So konnte er namhafte Konkurrenz im 60-m-Finale in guten 7,00 Sekunden niederhalten (2. Deppisch, LAC Fürth/München, 7,04; 3. Müller, ATS Kulmbach, 7,10). Er landete über 200 m in 22,43 Sek. auf Rang 3 hinter den 400-m-Spezialisten Ruwen Falle (22,09) und Stefan Bönisch (beide LAC Fü/Mü, 22,36). Damit platzierte sich Eckford besser als erwartet von der Zeit her, denn nach halber Strecke war aller Dampf raus.

Zwei gerade in die A-Jugend aufgerückte Athleten der LGB

testeten sich im Feld der Männer bzw. Frauen, nämlich Mittelstreckler Jonas Merzbacher und Langsprinterin Annette Schütz. Merzbacher gewann über 1500 m seinen Zeitlauf nach starkem 300-m-Finish und konnte sich in der Endabrechnung über einen sechsten Platz in neuer persönlicher Bestleistung von 4:09,75 Min. freuen. Schütz wählte die Überdistanz 800 m und wurde mit 2:27,33 Min. Dritte.

Vom Nachwuchs gefiel besonders Holger Betzold. Der 15-jährige Rekordsprinter der Schülerklasse startete bei der B-Jugend und ließ sogleich aufhorchen: 7,38 Sek. über 60 m bedeuteten Platz 4, hinzu kam ein guter Premierenlauf über 60 m Hürden in 8,79 Sek. (auf Endlauf verzichtet) und ein Weitsprung von 6,08 m (Platz 5). Yvonne Dechant debütierte über 400 m der Jugend B in 70,95 Sek. (6.). scm

Dusold gewinnt den Crosslauf in Geiselhöring

Langstreckler der LG Bamberg ist in Form

Weiter in Hochform präsentiert sich Langstreckenass Manfred Dusold von der LG Bamberg.

Nach Siegen bei Straßen- und Waldläufen und dem Gewinn der nordbayerischen Crossmeisterschaften gegen Ende des vergangenen Jahres beendete er auch gleich sein erstes Rennen im neuen Jahr, den 14. Geiselhöringer Winter-Crosslauf, mit dem Gesamtsieg.

Achtmal mussten die über 50 Starter im Hauptlauf einen 1000 Meter langen Wiesen-

rundkurs mit einer Steigung absolvieren. Dusold kontrollierte zunächst das Feld. Nach vier Runden setzte sich der Bamberger Berg- und Crosslaufspezialist dann mühelos von seinen Konkurrenten aus dem süd- und ostbayerischen Raum ab und gewann sicher in 24:18 Min.

Im Ziel trennten Manfred Dusold 16 Sekunden vom Gesamt-Zweiten, Lokalmatador Preißl (TV Geiselhöring) und bereits fast eine Minute vom Dritten Eckmüller (LG Wolfstein).

Staffel sichert sich Silber

LEICHTATHLETIK: LG Bamberg bei bayerischer Hallenmeisterschaft in Fürth

Fünf Mal erreichten Leichtathleten der LG Bamberg bei den bayerischen Hallenmeisterschaften (Männer, Frauen, Jugend A und B) in Fürth das Finale, die Männerstaffel über 4 x 400 m errang dabei die Silbermedaille.

Sprinter Jamie Eckford – Favorit für vorderste Ränge – kam über die kurze Sprintdistanz von 60 m wider Erwarten nicht in die Medaillen. Nach entspanntem Vorlaufsieg in 7,02 Sek. kam er im Zwischen- und Endlauf auf Grund technischer Fehler zu spät aus den Blöcken und erreichte jeweils 7,04 Sek.; aber im Finale bedeutete dies nur Rang 4, da zwei Sprinter in jeweils 7,03 Sek. vor ihm einkamen, während Titelverteidiger Marc-Oliver Schmidtchen (TSV Gräfelfing) mit 6,78 Sek. sogar eine persönliche Bestzeit markierte.

Für den US-Sprinter im Trikot der LG Bamberg war diese Niederlage so peinlich, dass er als Schlussläufer für die Langsprint-Staffel über 4 x 400 m Besserung gelobte. In der Tat sicherte sich hier das LG-Quartett mit Florian Hofmann, Falk

Krause, Alexander Weiß und Jamie Eckford in guten 3:26,09 Min. die Vizemeisterschaft nämlich hinter dem LAC Quelle Fürth/München (3:22,81) und vor dem starken TSV Gräfelfing (3:29).

Zittern mussten die vier freilich, denn als Sieger des ersten Laufes hatten sie zwei weitere Läufe der insgesamt zwölf Staffeln abzuwarten, bis das Endergebnis feststand. Soll man es die besondere integrative Kraft einer Staffel nennen, dass neben dem 43-jährigen Falk Krause, dem vielfachen deutschen Meister der Senioren über 200 und 400 m, der erst 19-jährige 800-m-Spezialist Alexander Weiß sein Männerdebüt gab?

Einen respektablen vierten Platz verbuchte Mittelstreckler Jonas Merzbacher über 1500 m bei der männlichen Jugend A in 4:10,34 Min. Der Pulk der drei Medaillengewinner hatte sich abgesetzt und lief in 4:04 Min. ein, so dass der LG-Athlet trotz imponierender Endspurts keine Chance mehr hatte, aufzulaufen.

Annette Schütz, gerade der B-Jugend entwachsen, kämpfte

über 400 m in der Frauenklasse und kam auf einen erfreulichen sechsten Rang in 62,29 Sek. Ebenfalls „Aufsteiger“ spielte Sprinter Holger Betzold, als er – noch der Schülerklasse angehörend – bei der zwei Jahre älteren Jugend-B-Elite über 60 m antrat. Mit 7,40 Sek. hatte er im Vorlauf eine persönliche Bestzeit gesetzt, im Finale wurde er Siebter (7,43).

Schrauder in Schwung

Michael Schrauder, 23-jähriger Hindernisläufer der LGB und immer besser auf den Mittel- und Langstrecken zu Hause, kehrte von den deutschen Hochschulmeisterschaften in Frankfurt mit einer Silbermedaille heim: Über 3000 m lief er in 8:47,91 Min. eine beachtliche Hallenbestzeit. Dass dieser Auftritt nicht überraschend kam, bewies er drei Tage zuvor im Freien beim „Staufstufenlauf“ in Karlstadt am Main. Hier benötigte er für die 15 Kilometer nur 50:19 Min. und kam bei internationaler Konkurrenz als Vierter ins Ziel.

Auf tiefem Boden voll gefordert

14.02.01

Aktive aus Bamberger Raum bei Bezirksmeisterschaft im Crosslauf stark

Bei den oberfränkischen Meisterschaften im Crosslauf in Sonnefeld gingen fast 150 Teilnehmer aus 19 Vereinen bei optimalen Witterungsbedingungen an den Start. Doch der durch tagelange Regenfälle völlig aufgeweichte Boden und eine 800 m lange Steigung auf dem 1500 m langen Rundkurs verlangten den Aktiven alles ab.

Die Athleten der LG Bamberg stellten sich in glänzender Form vor. Sie standen sieben Mal bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen. Besonders erfreulich dabei, dass die LG-ler die Sieger in den Hauptläufen bei den Männern, Frauen und Jugendlichen stellten. Nur der VfB Coburg war mit acht Titelgewinnen erfolgreicher als die Bamberger.

Gleich im ersten Wettbewerb sorgten die Bamberger für Furore. Berg- und Crosslaufspezialist Manfred Dusold landete einen klaren Start-Ziel-Sieg im Mittelstreckenlauf der Männer. 10:56 Min. benötigte der 32-Jährige für die 3300 m auf dem sehr anspruchsvollen Rundkurs. Gut eine Minute nach Dusold erreichte dessen Vereinskamerad Michael Schrauder, im Vorjahr auf der Mittelstrecke ganz vorn, als Dritter 31 Sekunden hinter dem Zweiten Dr. Lichtlein vom VfB Coburg das Ziel.

Auch im Lauf der Frauen und Seniorinnen über 3300 m dominierten die Farben der LG Bamberg. Titelverteidigerin Melanie Sperlein-Meixner kontrollierte das Feld nach Belieben und gewann mit deutlichem Vorsprung in 13:48 Min. Gut hielt sich auch die Neubambergerin Birgit Pfränger, die exakt eine Minute hinter Sperlein-Meixner als Dritte des Gesamteinlaufes und Zweite der Altersklasse W 35 ins Ziel kam.

Im abschließenden Langstreckenlauf der Männer über 7800 m setzte wieder ein Bamberger das Glanzlicht. Titelverteidiger Roland Wild schüttelte bereits in der zweiten der fünf Runden die starken Konkurrenten aus Helmbrechts, Coburg und Hof auf der langen Steigung ab und vergrößerte seinen Vorsprung kontinuierlich von Runde zu Runde. Unbedrängt erreichte er nach 28:10 Min. 33 Sekunden vor Wolfrum (VfB Helmbrechts) das Ziel. Zu den überlegensten Siegern der Bezirksmeisterschaften zählte der A-Jugendliche Jonas Merzbacher (LG Bamberg). In bestechendem Laufstil nahm der 18-Jährige Gymnasiast auf der 3300 m langen Strecke seinen Konkurrenten scheinbar mühelos mehr als eineinhalb Minuten ab und gewann in 12:05 Min. Einen Achtungserfolg erzielte sein Vereinskamerad Andreas Fritze, der in 13:38 Min. Silber holte.

Auch der schnellste B-Jugend-

liche kommt mit Matthias Loch (TSV Scheßlitz) aus dem Bamberger Raum. Er gewann nach 13:03 Min. für die 3300 m deutlich vor Könner (TS Coburg; 13:27) und Benjamin Bendig (SC Memmelsdorf; 13:37).

Den einzigen Bezirkstitel für den Bamberger Raum bei den Senioren erkämpfte Alois Zenk (TSV Scheßlitz), der seiner Favoritenrolle in der M 50 gerecht wurde. Dagegen musste sich der hohe Favorit in der M 60, Manfred Vietz (LG Bamberg), von Karl-Heinz Lausberg (FT Schney) klar geschlagen geben und mit Platz 2 vorlieb nehmen. Auf guten dritten Plätzen landeten Thomas Koch (LG Bamberg) in der M 40 und Walter Pfister (SC Memmelsdorf) in der M 45; respektabel platzierten sich als Fünfte die Scheßlitzer Rudi Groh in der M 50 und Walter Schell in der M 45 sowie Manfred Goihl (SC Memmelsdorf) als Sechster der M 40 und Werner Dotterweich (TSV Scheßlitz) als Siebter der M 35.

Sehr erfreuliche Ergebnisse erzielten auch die Jüngsten im Team der LG Bamberg. Manuela Dechant gewann bei den zwölfjährigen Schülerinnen klar mit 6:15 Min. für die 1500-m-Distanz. Noch deutlicher lag Helena Weiß bei den 13-jährigen Schülerinnen über 1500 m vorn. Sie holte die Goldmedaille in 5:40 Min.; die Bronzemedaille in der W 13 ging in 6:41 Min. an Jenny Leßner. Auf Me-

dailenrängen landeten auch Catharina Wilms (2., W 14) und Nadine Dechant (3., W 14). Lisa Stöfel wurde in der W 10 Vierte, Fabian Killer in der M 12 und Jochen Görtler in der M 13 erreichten fünfte Plätze. Starke Leistungen zeigten auch die Scheßlitzer Schüler Robin Peknik und Christian Zenk, die jeweils Silber in der M 12 bzw. M 15 gewannen.

Starker Nachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf

Bei den Schülern war der Nachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf erfolgreich. Im Lauf der Schüler B über 1500 m holte sich der 13-jährige Thomas Schmidt mit 15 Sekunden Vorsprung den ersten Bezirkstitel in 5:11 Min. Mit den Viertplatzierten Robin Sures (M13, 5:48 Min.) und Daniel Marr (M 12, 6:17) sicherten sich die LGler auch noch den Mannschaftstitel der B-Schüler mit 15 Punkten.

Die Schüler A mussten 1800 m bewältigen. Hier lief Mario Wernsdorfer (M14) eine Woche vor den bayerischen Crosslaufmeisterschaften ein hervorragendes Rennen und gewann mit 7:08 Min. klar. Bei den Schülerinnen A war die 14-jährige Anna Kropfelder die schnellste Läuferin auf der 1800 m-Strecke. Mit sehr guten 8:01 Min. wurde sie Bezirksmeisterin. Ihre Trainingskameradin Katherina Marr (W 14) wurde Fünfte in 9:02 Min.

Vorstand fast unverändert

Neuwahlen im Leichtathletik-Kreis

14.2.01

Wichtigste Tagesordnungspunkte beim gut besuchten Kreistag des Leichtathletik-Kreises Bamberg/Forchheim waren die Neuwahlen und die Festlegung der Kreismeisterschaftstermine.

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand im Wesentlichen bestätigt. Kreisvorsitzender wurde wiederum Wolfgang Roediger (Post-SV Bamberg), sein Stellvertreter Rüdiger Hecht (LG Forchheim), Sportwart blieb Alfred Kotissek (Post-SV Bamberg), die Kasse verwaltet weiterhin Rudi Golbs (FC Bamberg), Schriftführer blieb Hans Wagner (Post-SV Bamberg). Neu im Amt sind Christopher Schell (FC Bamberg) als Jugendsprecher und Uwe Loch (Post-SV Bamberg) als Kampfrichterwart.

Bei der Festlegung der Termine zeigte sich, dass die alljährliche Veranstaltungsfülle Probleme macht. Schließlich wurden die Kreismeisterschaften der Männer/Frauen/Jugend und Schüler nach Ebermannstadt (12. Mai) vergeben. Weitere Termine sind der 20. Juli (Kreismeisterschaften der SchülerInnen C/D-Dreikampf) in Forchheim, der 1. August

(Kreismeisterschaften M/F/Jgd/Sch/A-Speer, Dreisprung) in Hirschaid und der 22. September (Kreismeisterschaften der SchülerInnen A/B-Vierkampf). Für die Kreismeisterschaften der Schüler C/D-Einzel am 23. Juni wird noch ein Ausrichter gesucht.

Darüber hinaus sind folgende Veranstaltungen geplant: Giechburg-Berglauf Scheßlitz (18. März), Aurachtalllauf in Waizendorf (28. April); Rauhebrach-Lauf in Vorra (12. Mai), Bezirksmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend B in Bamberg (19. Mai), Bezirks-Staffelmeisterschaften in Ebermannstadt (1. Juni), Burgholzlauf in Scheßlitz (24. Juni), Bezirks-Bestenkämpfe im Schülerdreikampf in Ratelsdorf (1. Juli), Bezirks-Bestenkämpfe der Schüler C7D in Walsdorf, Altenburg-Bergsprint mit Bezirksmeisterschaften in Bamberg (29. Juli), bayerischen Halbmarathonmeisterschaften am 16. September in Waizendorf, Bezirksmeisterschaften im Marathonlauf am 7. Oktober in Forchheim, Memmelsdorfer Schlosslauf (25. November), Forchheimer Nikolaus-Lauf (1. Dezember) und Silvesterlauf in Bamberg (31. Dezember). ak

Vorderplätze für Nachwuchs der LGB

14.2.01

Die Jugend-A-Leichtathleten (bis 19 Jahre) und die Schüler (14/15) waren in Fürth zur nordbayerischen Hallen-Meisterschaft geladen. Während sich die meisten Athleten der LG Bamberg auf die Freiluftsaison vorbereiten bzw. in der Cross-Serie stehen, suchten zwei nochmals das Innen-Erlebnis: Der 18-jährige Johannes Wichert startete nach längerer Verletzungspause erstmals und bedrängte im Weitsprung mit 6,49 m (zweiter Rang) immerhin den bayerischen Meister Bernd Zuber (LAV Naila), der mit gleicher Weite siegte. Für den 15-jährigen Holger Betzold war es als Landesmeister nur standesgemäß, dass er im 60-m-Sprint mit sehr guten 7,40 Sekunden und im Weitsprung mit 6,02 m jeweils klar vorne lag. scm

Dusold in Bayern Zweiter

Ft vom

21.2
2001

Cross-Meisterschaften der Läufer in Deggendorf

Erfolgreiche Titelverteidiger gab es am Sonntag auf den Langstrecken bei den bayerischen Crosslauf-Meisterschaften in Deggendorf. Bei den Männern siegte auf der rund 9000 Meter langen Strecke der 33-jährige Habib Boukchab (LAC Quelle Fürth/München) souverän in 30:46 Min. vor Manfred Dusold (LG Bamberg/30:51) und Paul Sichermann (LG Kreis Ansbach/31:17). Der gebürtige Marokkaner Boukchab, der seit einigen Jahren einen deutschen Pass besitzt, bestimmte von der ersten der vier Runden an das Rennen.

Ellen Schöner (LG Domspitzmilch Regensburg), im Vorjahr Doppelseisterin auf beiden Strecken, setzte sich über 5700 Meter im Endspurt gegen

die Überraschungs-Zweite Monika Schuri (LG Wehringen) durch, die erst seit zwei Jahren ernsthaft mit der Leichtathletik begann. Die 32-jährige Schöner siegte in 22:13 Min. vor Schuri (22:18) und der früheren oftmaligen Bayernmeisterin Kathrin Wolf (TSV 1860 Rosenheim/22:49).

In Abwesenheit des Titelverteidigers Sebastian Hallmann (LAC Quelle) gewann Oliver Dietz (TSV Gerbrunn) in überzeugendem Stil die Mittelstrecke (rund 3500 Meter) in 11:12 Min. vor Thomas Krebs (11:28) und Dennis Pyka (beide LG Domspitzmilch Regensburg/1:32). Genau so überlegen siegte auf der Mittelstrecke der Frauen Christine Stief (LAC Quelle Fürth/München) in 13:05 Min.



Zeichen gesetzt: Die Gäste in der Konzerthalle wurden durch Jugendliche in unterschiedlichen Sprachen begrüßt.



Heimat für viele Sportarten: Der FC Bamberg zählt heute über 1000 Mitglieder und hat neun Sparten, u. a. Leichtathletik, Karate, Volleyball und Basketball. FT-Fotos: Rudolf Mader

Bamberg bekannt gemacht

FC Bamberg feiert Jubiläum mit einem Marathon-Programm

„Nicht kleckern, sondern klotzen“ könnte man das Motto für das 100-jährige Jubiläum des 1. FC Bamberg nennen. Die Verantwortlichen hatten sich ein Programm ausgedacht, das weit über den Rahmen üblicher Festveranstaltungen hinausging. Knapp 1000 Gäste, darunter viele FCler, feierten den 100sten fünfteinhalb Stunden lang.

Viele Sponsoren hatten dazu beigetragen, dass der Abend in der Konzerthalle ein gelungenes Erlebnis wurde. Zum Programm gehörten Reden, Talkrunden, Videoeinspielungen, Musikeinlagen und Auftritte von Vereinspartnern. Souverän moderiert wurde die Veranstaltung von Helmut Pöttinger und Wolfgang Reichmann. Gleich zu Beginn setzte die FC-Jugend ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit. Nach der Begrüßung durch Jugendliche in unterschiedlichen Sprachen, zeigte der FC-Nachwuchs ein Plakat mit der Aufschrift: „Mein Freund ist Ausländer.“

Gegen rechte Gewalt!“ Der Vorsitzende des FCB, Reiner Troeger, erinnerte in seiner Ansprache an die Gründung des Vereins vor genau 100 Jahren unter erschwerten Bedingungen. Damals stand der Fußball auf der Liste unerwünschter Sportarten. Doch gerade die FC-Kicker hätten nach dem Krieg Bamberg deutschlandweit bekannt gemacht.

Damals spielten „die Violetten“ in der Oberliga, dies entspricht der heutigen Bundesliga. Troeger betonte, dass sich bis heute acht weitere Sparten innerhalb des FCB gebildet haben: Tennis, Handball, Karate, Leichtathletik, Volleyball, Basketball, Kegeln und Tischtennis.

Den „Idealismus“ der Verantwortlichen und Aktiven hob OB Herbert Lauer hervor: Zudem habe die Gründung der Basketballabteilung die „Entwicklung Bambergs zu einer Basketballhochburg“ eingeleitet. Lauer lobte die „vorbildliche Jugendarbeit“ des Vereins, die Fairness und Kameradschaft fördere.

Widerspruch erhielt der OB für die Bezeichnung „Sport-

stadt Bamberg“. Der Trainer der Landesliga-Fußballmannschaft, Uli Pechtold, kritisierte die Verhältnisse auf dem Trainingsplatz und im Stadion. Die Mannschaft stehe möglicherweise vor dem Aufstieg in die Bayernliga und habe ein baufälliges Stadion auf „Kreisklassenniveau“.

Abwechslungsreich gestaltete sich der Rest des Abends: Neben der Percussiongruppe Body&Soul und der Kaffeehausmusik von „Duo du salon“ spielte der ehemalige Domorganist Wolfgang Wunsch an der Orgel. Die Karateabteilung unter der Leitung von Raimund Tomaszek beeindruckte das Publikum durch das Zerschmettern von 100 Dachziegeln. In den Talkrunden konnten die FCler in Erinnerungen schöner und schwerer Zeiten schwelgen. Eine Befragung in der Fußgängerzone, die per Video eingespielt wurde, zeigte den guten Ruf des FCB bei vielen Bürgern.

Die Stimmung unter den Gästen war gut. Der Verein ließ sich den Abend etwas kosten und spendierte für alle das Essen. Sven Constabel

Merzbacher überzeugt bei „Deutscher“ 6.3.2001

Jonas Merzbacher, amtierender bayerischer Meister im Hindernislauf der Jugend A aus den Reihen der LG Bamberg, beteiligte sich – im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zur Jugend A – an den deutschen Cross-Meisterschaften in Regensburg. Bei dem Mittelstreckenlauf über 3900 m Hügel und Morast kam Merzbacher von den 100 Gestarteten als 21. nach 13:30 Min. ins Ziel. Damit war Merzbacher drittbester bayerischer Teilnehmer, vom Jahrgang her sogar bester. Nach den jeweils vierten Rängen bei den Landesmeisterschaften in der Halle (1500 m) und im Cross (3500 m) hofft Merzbacher auf einen Leistungsschub für die kommende Bahnsaison. scm

Bis heute Schmiede für Talente

10.3.2007

Höher, schneller, weiter: Die FC-Leichtathleten setzten und setzen Maßstäbe in Nordbayern

von Reiner Schell

Die Leichtathletik als klassische olympische Sportart prägte und prägt ganz entscheidend das sportliche Geschehen im 1. FC Bamberg mit. Als zweitälteste Abteilung (Gründung 1908) hat sie viele Höhen mit großartigen Leistungen, aber auch weniger erfolgreiche Phasen erlebt.

Einer der Ersten, den die Chronik nennt, ist Heinrich Raithel (Jahrgang 1883), der 1909 bei den Nationalen Olympischen Spielen (so hießen früher die großen Sportfeste in Deutschland) in Nürnberg antrat und im 100-Meter-Lauf mit guten 12,0 Sekunden gegen den Olympiadritten von 1908 im 800-Meter-Lauf, Hans Braun, nur knapp unterlag. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg bestimmten Namen wie Welzel (1921: 11,47 Meter im Kugelstoßen) und Heinrich Kistner (1922: 11,5 Sekunden über 100 Meter) das sportliche Geschehen in der Abteilung.

In den frühen dreißiger Jahren setzte der FC Maßstäbe im Sprint. Alle drei Oberfranken, die vor 1951 die 100 Meter unter 11 Sekunden liefen, waren FCler: Emil Deperade 10,8 Sekunden in Bayreuth (1932), Fritz Arnold bei der gleichen Veranstaltung 10,9 Sekunden und Josef Peßler 10,8 Sekunden (1935). „Joff“, der von 1966 bis 1982 der Abteilung vorstand und lange Jahre Vize-

präsident der Leichtathletikgemeinschaft (LG) war, beeindruckte jedoch vor allem durch seine Leistungen im Weitsprung (1935: 7,07 Meter; diese Leistung wurde in Bamberg erst 1965 übertroffen!), im Stabhochsprung (3,70 Meter) und im Dreisprung (13,53 Meter). Vier Zentimeter weiter sprang sein Bruder Hans (13,57 Meter).

Hans Teichtweier (Speer: 52 Meter), Hans-Paul Raab (Dreisprung: 13,11 Meter; 400 Meter: 53,3 Sekunden), dessen Tochter Angelika (heute Frau Vierheilig) in den siebziger Jahren eine gute Mittelstrecklerin war, Fritz Jülicher (100 Meter: 11,0 Sekunden), Fritz Haist (Hochsprung: 1,78 Meter), Hans Steinfelder, Adam Schlegel, Martin Wolf, Edmund Brief, Josef Renner und die Langstreckler Rauh, Horcher und Nagel zeigen die Ausgeglichenheit und Stärke der Leichtathletik-Abteilung des 1. FC Bamberg. Der Gewinn der Süddeutschen Vereinsmeisterschaft 1932 in der C-Klasse (1612,95 Punkte) dokumentiert dies eindrucksvoll.

Der Zweite Weltkrieg legte das sportliche Geschehen weitgehend lahm. Trotz dieser Schwierigkeiten erreichte Karl Linhardt bei seinen Starts über 400 Meter (49,3 Sekunden) und 800 Meter (1.54,8 Min.) hervorragende Zeiten erreichen. Sein vierter Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1943 (kriegsbedingt für einen anderen Verein startend) war ein Höhepunkt in der Laufbahn des Bambergers.

Unmittelbar nach Kriegsende fanden sich schnell wieder leichtathletikbegeisterte Männer und auch einige wenige Frauen zusammen, um die Abteilung unter Führung von Michael Tendies wieder aufzubauen. Welch herausragende Rolle die FC-Leichtathleten in Nordbayern spielten, beweist ein Blick auf die Bestenliste von 1946: An der Spitze aller Laufwettbewerbe von 200 bis 5000 Meter standen FCler. Michael Tendies (Jahrgang 1914; Bestleistung über 5000 Meter: 16:12,2 Min.; 3000-Meter-Hindernis: 9:55,0 Min.) gelang es, einige prominente Mittel- und Langstreckenläu-



Der überragende Springer der dreißiger Jahre, Josef Peßler, im Juni 1935 in Nürnberg. Foto: FC-Archiv

fer um sich zu scharen: Dieter Kohls (1946: 1500 Meter in 4:12,6 Min.), Walter Müller (mit der gleichen Zeit) und Paul Lassal (10 000 Meter: 33:55,0 Min.). Gunda Leicht und Marga Koch sprinteten über 100 Meter für die damalige Zeit gute 13,1 Sekunden.

1950 übernahm Theodor Zunkley die Abteilungsführung. Unvergessen bleibt sein Name, weil er den Domreiter-Staffellauf ins Leben gerufen hatte, der in Bamberg viele Jahre das herausragende sportliche Großereignis mit Hunderten von Läufern und Tausenden von Zuschauern war. 1951 wurde ein Mann zum Abteilungsvorsitzenden gewählt, der mit unvergleichli-

chem Einsatz und echter Begeisterung für diese Sportart die Abteilung an die Spitze in Oberfranken und auch in Bayern in eine führende Position brachte: Toni Flach. In seine Zeit fiel auch die erste bayerische Meisterschaft für den FC: 1958 gewannen Hermann, Reges, Schimpf und Bullinger den Juniorentitel über 4 x 400 Meter.

Herausragend im Jahr 1963 waren die 10,6 Sekunden von Jürgen Schlachter, der damit nicht nur zweiter bayerischer Meister wurde, sondern auch einen langlebigen oberfränkischen Rekord aufstellte. Für die 50er und 60er Jahre lassen sich noch eine Vielzahl von Namen bedeutender Athleten

nennen, die große Erfolge aufweisen konnten: Eidelloth, Folz, Hennefarth, Scheller, Paul Mehringer, Hans Kober, Gerhard Spieß, Ludo Dörrebecker, Lothar Maurer, Stephan Leitherer, die Sprinter Elmar Reuß und Reiner Schell, der Hürdenläufer Gerhard Krischker, heute ein bekannter Bamberger Mundartdichter, die bayerische Jugendmeisterin im Fünfkampf von 1965, Marianne Linz, und ihre vereinsinterne Konkurrentin Christa Langhammer (heute Frau Sieben), die Werfer Helmut Hoh, Robert und Heinz-Georg Bloß, Heinz Hininger und sein leider bereits in jungen Jahren tödlich verunglückter Sohn Volker sowie Franz Schübel.

Drei Namen müssen jedoch besonders hervorgehoben werden. Walter Sträßner ragte durch seine Leistungen im Kugelstoßen, vor allem jedoch im Diskus- und Hammerwerfen heraus und beherrschte jahrelang die Konkurrenz in Oberfranken.

Geburtsjahr der LG

1972 war das Geburtsjahr der Leichtathletik-Gemeinschaft. Die Konzentration der Kräfte wurde nötig, weil die einzelnen Abteilungen alleine nicht mehr in der Lage gewesen wären, den starken Vereinen in Oberfranken oder gar in Bayern Paroli zu bieten. Der FC brachte in den folgenden Jahren in die Mannschaften und Staffeln der LG immer wieder eine Vielzahl herausragender Sprint-, Sprung- und Wurfathleten ein, die mit ihren Leistungen der oberfränkischen Leichtathletik ihren Stempel aufdrückten und Meisterschaften und Rekorde am Fließband produzierten.

Im Sprung gelang in den 70er Jahren Birgit Löffler, Steffen Wernicke sowie Beate Scheller und Gustav Geipel der Vorstoß in die bayerische Elite. Gustav Geipel ist noch im Besitz des oberfränkischen Hallenrekords im Hochsprung (2,16 Meter). Im Sprint dominierten in den 80er Jahren Thomas Bezold (200 Meter: 22,00 Sekunden), Rainer Heckmann und Brigitte Osel.

Als der Domreiter violett wurde

Text und Bild sind dem Jubiläumsbuch zum 100. Geburtstag des 1. FC Bamberg mit dem Titel „Als der Domreiter violett wurde“ entnommen. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Tag hergestellt und ist in den Bamberger Geschäftsstellen des FT, allen Filialen der Bäckerei Fuchs sowie im Buchhandel in Anlehnung an das Gründungsjahr des Vereins zum Preis von 1901 Pfennig erhältlich.

Erfolge konnten sich sehen lassen

Alte Vorstandschaft der LG Bamberg ist auch die neue

3.4.2007

Bei der Mitgliederversammlung der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. LGB-Präsident ist damit weiterhin Sparkassendirektor Gerhard Fleck, sein Stellvertreter Dieter Kleinschmidt.

Die sportlichen Aufgaben liegen in den Händen von Reiner Schell und Carlo Schramm. Die Schrift- und Geschäftsführung nimmt Alfred Kotissek wahr, Schatzmeister ist weiterhin Harald Henschke. Ihn unterstützen die Kassenrevisoren Günter Zwiers und Carlo Schramm. Die Schrift- und Geschäftsführung nimmt Alfred Kotissek wahr, Schatzmeister ist weiterhin Harald Henschke. Ihn unterstützen die Kassenrevisoren

Günter Zwiers und Carlo Schramm.

Im Jahresrückblick berichtete Sportwart Reiner Schell, dass die LGB mit dem Erringen von 69 Oberfrankentiteln und 20 Platzierungen unter den ersten drei bei den Landesmeisterschaften (davon acht Titel) in Oberfranken auch weiterhin einer der führenden Vereine ist. Als herausragendste Leistungen wurden die Platzierungen des LGB-Sprinterstars Jamie Eckford über 100 m der Männer (Europameister der US-Army-Angehörigen) und des LGB-Senioren Manfred Vietz (deutscher Seniorenmeister über 5000 m der M 60) gewürdigt.

Dass die LG Bamberg finanziell auf gesunden Füßen steht, stellte Schatzmeister Harald Henschke mit seinem Kassenbericht dar. So trugen die Stammvereine 1. FC Bamberg, Post-SV Bamberg, Jahn Bam-

berg, MTV Bamberg und TSV Hirschaid für das Rechnungsjahr 1999/2000 die Ausgaben von fast 30 000 DM. Durch Spenden konnten Trikots, Trainingsgeräte und zum Teil das Trainingslager finanziert werden. Hierfür bedankt sich die LG Bamberg besonders bei ihrem Präsidenten, beim Förderkreis der Bamberger Leichtathletik mit Ewald Mehringer und Gerhard Lockenmeyer sowie bei der Maxi-Wölflein-Stiftung.

Als sportliche Höhepunkte 2001 richtet die LG Bamberg die oberfränkischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend B am 19. Mai und den Vergleichskampf Bamberg - Bedford am 15. September aus. Schließlich wünschte man sich, dass auch im laufenden Wettkampfsjahr ähnlich viele Sportler geehrt werden können, wie dies beim abschließenden Ehrungsabend deutlich wurde.

Gute Leistungen zum Auftakt

Leichtathleten überzeugen bei Bahneröffnung in Lichtenfels

3.5.2007

Die Bahneröffnung in Lichtenfels nahmen einige Athletinnen und Athleten der LG Waiendorf/Walsdorf zum Anlass, um in die Freiluftsaison 2007 zu starten.

Sebastian Dörfler (M 15), Leistungsträger der LG W/W, der verletzungsbedingt im Winter nur sehr dosiert trainieren konnte und die Starts in der Hallensaison auslassen musste, knüpfte gleich in der ersten Disziplin, dem Hochsprung, an seine Vorjahresbestleistung von 1,78 m an und übersprang 1,77 m, womit er den Wettbewerb gewann.

Im 100-m-Lauf lief er mit guten 12,24 Sek. auf Platz 2 und im Kugelstoß verbesserte er

sich auf 12,74 m und wurde Dritter. Diese Ergebnisse lassen wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison hoffen. Gut vorbereitet war auch Katharina Marr (W 14) bei ihrem ersten Saisonstart über 800 m. Mit 2:32 Min. lief sie gleich neue persönliche Bestzeit und belegte Platz 1. Mit ihrer Zeit hat sie auch die Qualifikationsleistung für die bayerischen Meisterschaften erreicht.

Simon Dörfler (M 13), der die letzte Saison verletzt pausieren musste, konnte in einem starken Teilnehmerfeld mit einem dritten Platz im Ballwurf (44 m) und Rang 5 im 75-m-Lauf in 10,84 Sek. den Anschluss an die Konkurrenz wieder finden. Beim 100-m-Lauf der weiblichen B-Jugend waren Regina

Lehmann und Kimberley Schaaf mit ihren Zeiten 14,02 bzw. 14,22 Sek. zufrieden, sie belegten Plätze im Mittelfeld.

Durchwegs zufrieden zeigten sich die Nachwuchs-Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) mit ihren Leistungen in Lichtenfels, zählten sie doch fast nur neue Bestleistungen. Dies gelang auch Jonas Merzbacher, dem amtierenden bayerischen Meister im Hindernislauf, als er seine Grundschnelligkeit und Ausdauer über 1500 m der Jugend A (bis 19 Jahre) testete: Mit 4:06 Min. verbesserte er seine Bestleistung aus dem Vorjahr um fünf Sekunden.

Der gleichaltrige 18-jährige Weitspringer Johannes Wichter kam im Weitsprung als

Zweiter auf gute 6,42 m; bleibt er einmal verletzungsfrei, könnte er vor einer großen Saison stehen. Dominanz in den weiß-blauen Grenzpfähnen verbindet sich mit dem 15-jährigen Bamberger Holger Betzold, der in der letzten Saison den bayerischen Sprintrekord über 100 m auf 11,44 Sek. setzte. Auch diesmal war sein Einlauf in 11,57 Sek. weit vor dem Feld eine Ein-Mann-Show, selbst nach einem miserablen Start. Drei Mittelstrecken-Läuferinnen aus dem Schülerinnenbereich setzten ebenfalls neue Bestmarken jeweils über 800 m: Manuela Dechant (W 12) in 2:43,0 Min. (1.), Katharina Wilms (W 14) in 2:34 (2.) und Nadine Dechant (W 14) in 2:35,1 (3.).



Zweitbester Deutscher wurde Manfred Dusold von der LG Bamberg beim Würzburger Residenzlauf. Foto: Kiefner

Glänzender Lauf von Manfred Dusold

Der Bamberger Manfred Dusold zeigte sich beim 13. Würzburger Residenzlauf in bester Form. Im Lauf der Asse über 10 km stellte er sich der internationalen Konkurrenz und wurde dabei zweitbester deutscher Teilnehmer. Von den deutschen Läufern lag lediglich der Altmeister Rainer Wachenbrunner aus Berlin einen Platz und sieben Sekunden vor Dusold, der das Ziel vor der Residenz nach 30:59 Min. klar vor dem Dritten der deutschen 5000 m Meisterschaft Oliver Dietz erreichte. Die Afrikaner bestimmten das Rennen in Würzburg wie nicht anders zu erwarten ganz nach Belieben. Von den 14 Läufern, die vor Dusold im Ziel waren, kamen zwölf vom Schwarzen Kontinent und einer aus Polen. Die Läufer aus Tschechien ließ Dusold alle hinter sich und auch einen der Kenianer schlug er. Im Hauptlauf waren die Athleten aus der Region unter sich, wobei ihnen ab der Streckenhälfte das Überbunden im 1800 Läufer starken Feld viel Zeit kostete. Mit Michael Schrauder war ein weiterer LG-Läufer vorne mit dabei. Er wurde mit 34:51 Minuten Siebter.

Gleich zwei Titel bei der „Oberfränkischen“

7.5.2007

Hoffmann sowie Merzbacher für LGB erfolgreich

Zu den oberfränkischen Langhürden-Meisterschaften in Kulmbach reisten drei Athleten der LG Bamberg. Und wären nicht die lästig-dramatischen Außenbedingungen mit dem böigen Wind gewesen – Feind Nr. 1 der Hürdentechniker –, hätten die Bamberger weit mehr als jeweils den Titel heimgebracht.

Florian Hoffmann startete bei den Männern über 400 m Hürden als Favorit, um zum vierten Mal in Folge die Bezirksmeisterschaften zu gewinnen. Mit 54,98 Sekunden lief er persönliche Bestzeit, obwohl er auf der Zielgeraden den Rhythmus verlor. Damit zählt er in Bayern auf einen Schlag zu den besten Hürdensprintern und sollte an höheren Zielen arbeiten, zumal er kaum Hürdentechnik trainier-

te. Für Jonas Merzbacher, den bayerischen 2000-m-Hindernismeister, sind die 400 m Hürden dagegen eine ausgesprochene Nebendisziplin, ein Produkt der Tempo- und Technikarbeit für die Mittelstrecke mit den Hindernissen. Mit 60,16 Sekunden holte er sich bei der Jugend A (bis 19 Jahre) unbedrängt den Titel; freilich verlor er auf Grund der schweren Außenbedingungen mehrfach den Rhythmus.

Das passierte auch der 15-jährigen Eva Ziegmann, die als Neuling die 300-m-Hürdenstrecke bei den Schülerinnen A anging. Mit 51,33 Sekunden schaffte sie im ersten Rennen immerhin eine Zeit, die sie gleich in die bayerische Hürdenläufer-Spitze hob und für die Landesmeisterschaft hoffen lässt. scm

Wild mit großem Vorsprung

14.5.07

Bamberger gewinnt Rauhe-Ebrach-Lauf – Rekordbeteiligung in Vorra

Auf eine überwältigende Resonanz bei Läufern aus dem gesamten fränkischen Raum stieß die 14. Auflage des Rauhe-Ebrach-Laufes der DJK LC Vorra. Roland Wild und Melanie Sperlein-Meixner hießen am Ende die Sieger.

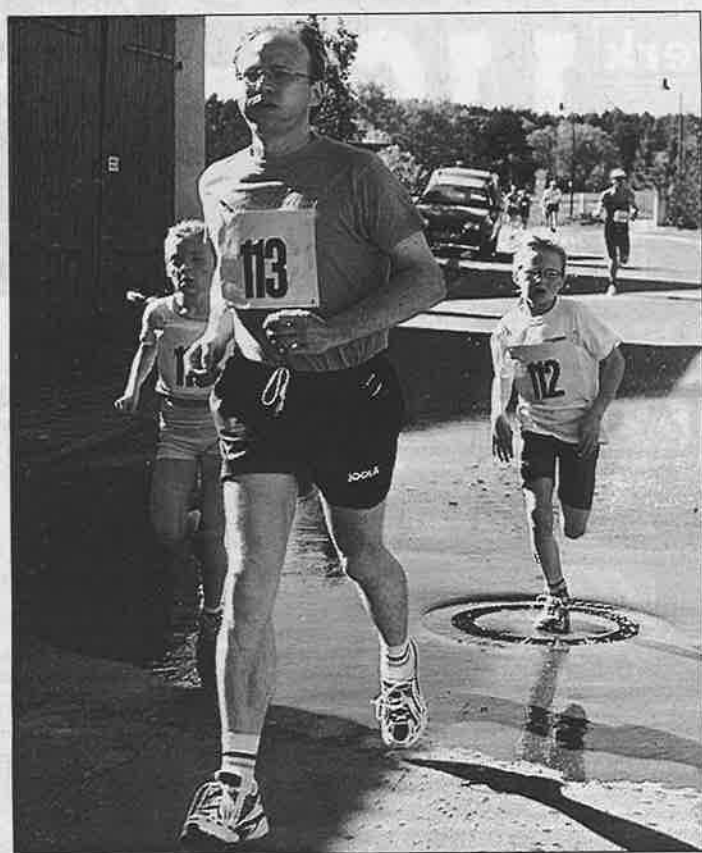
Ein noch nie dagewesenes Starterfeld von knapp 240 Ausdauerathleten aus über 40 Vereinen stellte sich bei wie bereits aus den Vorjahren gewohnt sommerlichen Temperaturen der Herausforderung, den abwechslungsreichen Rundkurs um das Läuferdorf Vorra zu absolvieren. Die Veranstaltung war auch der zweite Lauf zum Raiffeisen-Cup des Landkreises Bamberg.

Punkt 17 Uhr schickte der Schirmherr Jakobus Kötzner, Bürgermeister der Gemeinde Frensdorf, den Hauptlauf der Frauen und Männer auf die drei je 3000 m langen Runden.

An der Spitze bot sich den Zuschauern ein in letzter Zeit bekanntes Bild: Roland Wild (LG Bamberg) zog im alleine seine Runden und erreichte nach 29:03 Min. das Ziel am Sportplatz. Zu keiner Zeit musste er um seinen Sieg bangen, hatte er doch vor dem Student und Sieger der Männer-Hauptklasse, Andre Volke (IfA Non-

stop Bamberg), und dem Bruder des letztjährigen Siegers, Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge), einen komfortablen Vorsprung von 18 bzw. 21 Sekunden. Knapp am Podest vorbei, und fast schon zum ewigen Vierten in dieser Saison verdammt, lief Ingo Bäuerlein von der neugegründeten Running-Gruppe des TSV Burgebrach (29:37).

Als erster Senior und damit Sieger der M 40 überzeugte Walter Drechsler im Dress der DJK Erbshausen mit 29:57 Min. auf Rang 5. Bei den hochgehandelten Lokalmatadoren vom gastgebenden Laufclub Vorra machte sich die Doppelbelastung aus Organisation und der Erbringung von Höchstleistungen bemerkbar. Sven Starklauf sicherte sich als Elfter im Gesamteinlauf und mit einer glänzenden Zeit von 30:47 Min. Platz 2 in der Männer-Hauptklasse und entschied das vereinsinterne Duell gegen den Abteilungsleiter Matthias Flade (31:12 Min., 5. M 20) deutlich für sich. Eindrucksvoll bewies auch Alois Zenk (TSV Scheßlitz) seine Vormachtstellung in der M 50 und siegte in hervorragenden 32:57 Min. Ältester Teilnehmer, aber mit 41:28 Min. keineswegs der gemächlichste war der 78-jährige Dr. Heinrich Gutbier (TSV Burghaslach).



Einen Tag vor dem Muttertag unternahm dieser Vater mit seinem Nachwuchs mit der Teilnahme am Rauhe-Ebrach-Lauf einen Ausflug der besonderen Art. Foto: sportpress

Ihrer Favoritenrolle vollends gerecht wurde die Vorjahressiegerin Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg, die ihren Verfolgerinnen und Vereinskolleginnen Birgit Pfränger (36:04 Min., 1. W 35) und Gertrud Härer (36:12 Min., 1. W 40) vom Start weg enteilte und mit einer Zeit von 34:27 Min. ihren Streckenrekord aus dem Jahre 1998 nur knapp verfehlte. Dieses Damentrio sicherte sich auch mit einer fabelhaften Gesamtzeit von 1:46:43 Std. überlegen den erstmals vergebenen Mannschaftspokal vor der LG Haßberge (1:58:34) und dem heimischen DJK LC Vorra (2:07:42) mit Fine Oberst (39:04 3. W 45), Melanie Flade (43:21, 2. W 20) und Kerstin Surres (45:17, 6. W 40).

Die beiden Scheßlitzerinnen Sandra Nossek (38:22, 1. W 30) und Gisela Ziesemann (48:56,

1. W 50) erreichten als jeweilige Klassensiegerinnen das Ziel.

In der Mannschaftswertung bei den Männern zog die DJK LC Vorra (2:39:11 Std. mit Starklauf, Flade, Dotterweich, Oberst, Gahl) hinter der enorm stark auftrumpfenden IfA Nonstop Bamberg (2:38:13 mit Volke, Herbst, Rajkow, Loch, Stichling) den kürzeren, konnte sich aber vor dem TSV Burgebrach (2:46:13 mit Bäuerlein, Thomann, Voran, Neidhard, Zirkel) behaupten.

Nach dem Lauf sorgte ein Auftritt der Cheerleaders vom DJK SC Vorra für einen Augen- und Ohrenschaus unter den Läufern und verkürzte die Zeit bis zur vom Leichtathletik-Kreisvorsitzenden Wolfgang Roediger vorgenommenen Siegerehrung.

Siehe auch
www.laufclub-vorra.de



Ruhe vor dem Sturm. Die Helfer bei der Getränkeausgabe hatten bei der Hitze sicher viel zu tun. Foto: sportpress

Talente zeigen gute Form 15.5.2007

LEICHTATHLETIK: Bamberger und Memmelsdorfer bei Sportfest am Start

Gutes Wetter reizte die Leichtathleten der Regionen Oberfranken und Mittelfranken beim traditionellen Frühjahrswettkampf in Ebermannstadt – seiner 25. Auflage –, die Karten auf den Tisch zu legen, sprich die Form aufzudecken. Vor allem in den Schülerwettbewerben war die Beteiligung rege.

Hier zeigten die Nachwuchsathleten der LG Bamberg auch reihenweise erfreuliche Ergebnisse, auf den Mittelstrecken dominierten sie sogar: Der zwölfjährige Fabian Killer gewann über 1000 m in 3:45,63 Min., Benedikt Weiß (M 15) über dieselbe Distanz in 3:04,00. Manuela Dechant (W 12) absolvierte die 800 m als lockere Siegerin in 2:41,94 Min., ihre Trainingsgefährtin Helena Weiß (W 13) ebenso in 2:37,37. In der Klasse W 14 brachten sich Catherina Wilms (2. in 2:35,25), Susanne Berger (3. in 2:35,82) und Nadine Dechant (4. in 2:39,60) als starkes

LG-Staffelzett in Erinnerung.

Bei den Jungen der Klasse M 12 feierten Andreas Schobert (10,67 Sek. und 4,27 m) und Maximilian Montag (10,73; 4,16 m) einen Doppelsieg im 75-m-Sprint und Weitsprung. Bei den gleichaltrigen Mädchen gewann Hanna Neundörfer den Sprint in 11,10 Sek. Ein starkes LGB-Quartett machte in der Schülerinnenklasse W 15 auf sich aufmerksam: Eva Saffer als Siegerin im Weitsprung (5,01 m) und Zweite im 100-m-Sprint (13,18 Sek.). Theresa Wicht (2. Weitsprung 4,85 m; Sprint 13,68), Eva Ziegmann (3. Weitsprung 4,77 m) und Kerstin Hümmer (3. Hochsprung 1,44 m; Sprint 13,75). Für die Staffel gibt das eine gute Perspektive für die Landesmeisterschaften.

Aus der Jugendklasse erfreuten mit ihren Ergebnissen drei 18-jährige Bamberger: Allen voran Jonas Merzbacher, der als amtierender bayerischer 2000-m-Hindernissemeister die Überdistanz von 5000 m wählte und mit guten 15:46,57 Min.

in persönlicher Bestleistung belohnt wurde – eine Zeit, die ihn auch mitten unter die besten Langstreckler Bayerns kapultierte. Sprinter Christopher Schell siegte über 100 m (11,72 Sek.) und Johannes Wichert landete mit guten 6,49 m im Weitsprung auf Platz 2 hinter dem bayerischen Meister Bernd Zuber (LG Frankenwald; 6,95 m).

Zwei Klassensiege für SCM-Athleten

Die Leichtathleten des SC Memmelsdorf warteten ebenfalls mit einigen guten Ergebnissen auf. Bei der männlichen Jugend B errang Heinz-Christian Oetken den ersten Platz beim Kugelstoßen mit 12,60 m. Ebenfalls auf die Siegetreppe ganz oben kam Andreas Hofmann im Weitsprung mit 4,66 m in der Altersklasse M 14. In dieser Altersklasse musste der diesjährige oberfränkische Meister im Blockmehrkampf, Steffen Lechner, seine Hoffnungen begraben. Beim 100m-Endlauf in Führung lie-

gend, erlitt er eine Muskelverletzung im Oberschenkel und musste ausscheiden. Eine Reihe von Leichtathleten des SCM starteten in den Schülerklassen B bis D und verbuchten hier anererkennungswerte Leistungen, außerhalb der Medaillentränge im guten Mittelfeld.

Betzold und Schütz überzeugen

In Regensburg überzeugten bei einem stark besetzten BLV-Meeting die Bamberger Sprinter Holger Betzold und Annette Schütz. Der 15-jährige Betzold – noch der Schülerklasse angehörig – kam als Dritter über 100 m in der Jugendklasse ein – und mit 11,21 Sek. deutlich unter den bayerischen Schülerrekord (11,32); leider verwehte ein um 0,4 m/Sek. zu starker Rückenwind die Aufnahme in die offizielle Rekordliste. Aber Betzold nahm es gelassen – er will ohnehin noch höher hinaus. Schütz kam als Dritte über 400 m auf 62,60 Sek., wobei ihr der böige Wind gar nicht schmeck-

scm

Toni Röder räumt alle Titel ab 22.5.07

Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Schüler: Überrasgender Teilnehmer bei Neunjährigen

Ein ungewöhnlich großes Teilnehmerfeld und eine wieder perfekte Organisation machten die Einzelmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg-Forchheim der Schülerinnen und Schüler C und D in Walsdorf zu einer Werbung für die Leichtathletik.

Auch empfindliche Kälte und Regenschauer taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Besonders erfolgreich unter den insgesamt 152 Startern aus acht Vereinen waren die Jüngsten von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf und vom TSV Ebensfeld, die je sieben Titel der insgesamt 32 Einzeltitel holten; auch das schon traditionell starke Schülerinnen- und Schülerteam der veranstaltenden LG Waizendorf/Walsdorf war mit sechs Titelgewinnen vorne dabei. Der erfolgsgewohnte Nachwuchs der LG Bamberg musste sich mit drei Goldmedaillen zufrieden geben, zeigte aber mit drei Siegen in den fünf Rahmenwettbewerben der A- und B-Schüler alte Stärke.

Bei den Jüngsten (8 Jahre und jünger) kommen die schnellsten Läufer von der LG Z/R. Anna Behr gewann in der W8 gegen 20 Konkurrentinnen klar die 50m in hervorragenden 8,87 Sek. und war damit deutlich schneller als ihr gleichaltriger Vereinskamerad Max Link, der in der M8 in 9,06 Sek. souverän gewann. Beide liefen auch auf der längeren Strecke ihren Konkurrenten weit voraus. Anna Behr siegte im 800m-Lauf in guten 3:29,90 Min. und lag im Ziel zwölf Sekunden vor der Nächstplatzierten; Max Link überquerte im 1000m-Lauf nach 4:32,98 Min. 17 Sekunden vor dem Zweiten die Ziellinie.



Sieht schon fast perfekt aus: Start eines Schülerlaufes.

Foto: hh

Gleich zwei Titel gingen in der M8 an Fabian Jaschik vom TV Strullendorf. Überlegen gewann er den Weitsprung mit guten 2,87 m und den Ballwurf mit 19,50 m. Mit guten 2,88 m sprang Felicitas Schreiber (LG W/W) in der W8 am weitesten; den 80g-Ball warf die achtjährige Lisa Kestler (TSV Ebensfeld) gute 21,50m, vier Meter weiter als die Zweitplatzierte.

Überragender Teilnehmer bei den Neunjährigen war Toni Röder vom TSV Ebensfeld. Er gewann alle in der M9 zu vergebenden Titel überlegen: 0,45 Sekunden war der Vorsprung bei seinem Sieg über 50m in sehr guten 8,09 Sek., und im 1000m-Lauf trennten ihn mit 3:40,10 Min. gar 17 Sekunden von seinen Mitsreitern. Den Weitsprung beherrschte er mit 3,93 m und 51 cm Differenz

zum Zweiten ebenso klar; auch den Ball warf er mit 33,50 m am weitesten.

In der W9 lag Andrea Brunner (LG Z/R) in den beiden Laufdisziplinen vorne. Jeweils knapp holte sie die Goldmedaille über 50m (8,62 Sek.) und 800m (3:06,04 Sek.). Ganz oben auf dem Treppchen standen im Weitsprung der W9 Svea Wagner (LGB) mit 3,14 m, im Ballwurf der W9 Lena Schuster (LG W/W) mit 16,50m.

Drei von vier zu vergebenden Titeln in der M10 gingen an den Forchheimer Phillip Mönich. In hervorragenden 7,92 Sek. gewann er den 50m-Lauf, die 1000m sahen ihn ganz knapp in 3:49,06 Min. vorn, und im Weitsprung war er mit 3,88 m nicht zu schlagen. Den verbleibenden Titel in der M10 im Ballwurf ging an den Einheimi-

schen Thomas Knauer mit 31,00 m.

Die beiden Lauf titel in der W10 holte sich Miriam Reichold (TSV Ebensfeld), die jeweils knapp im 50m-Lauf (8,04 Sek.) und im 800m-Lauf (2:50,95 Sek.) vorne lag. Eine weitere Goldmedaille für die LG W/W erkämpfte sich Eva Griebel im Weitsprung der W10 mit 3,94 m; den Ballwurf der zehnjährigen Mädchen gewann Lisa Thomas (TSV Ebensfeld).

Der erfolgreichste Elfjährige kommt mit Christoph Höning von der LGB. Zunächst gewann er in Tagesbestzeit von 7,71 Sek. ganz überlegen den 50m-Lauf; dann war er im Weitsprung mit guten 4,29m eine Klasse für sich. Erster im Ziel des 1000m-Laufes der M11 war nach 3:40,74 Min. Simon Ein-

wich (SC Memmelsdorf); den Ball warf in der M11 Marcus Blaut (TSV Ebensfeld) mit guten 36,50m am weitesten.

Vier verschiedene Siegerinnen gab es bei den elfjährigen Mädchen. Kristina Erk (LG W/W) gewann ganz knapp die 50m in 8,09 Sek., ihre Vereinskameradin Anja Kay stand im Ballwurf mit 23,5 m auf dem Treppchen ganz oben. Die Goldmedaillen im 800m-Lauf holte sich Eva Bögelein (LGB), im Weitsprung Sina Hebst (LG Forchheim) mit 3,80m.

In den fünf Rahmenwettbewerben der Schülerinnen und Schüler A und B ging es zweimal um die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften. Über 800 m unterbot die 14-Jährige Susanne Burger (LGB) mit 2:30,38 Min. die vorgegebene Qualifikationszeit von 2:30,00 Min. Noch deutlicher schaffte Anna Kropfelder (LG W/W) die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften im 2000m-Lauf in der W14. Im Alleingang blieb sie mit hervorragenden 7:45,72 Min. fast 15 Sek. unter der geforderten Qualifikationszeit von 8:00,00 Min. Im 800m-Lauf der 13-Jährigen unterstrich Helena Weiß (LGB) ihre gute Form. Sie lief mit 2:31,70 Min. eine Spitzzeit auf Bezirksebene.

Am Ende der Veranstaltung bei der Siegerehrung erinnerte der Schirmherr der Kreismeisterschaften, Walsdorfs Bürgermeister Köhlerschmitt, an die erfreulichen großen Starterfelder in den einzelnen Disziplinen; auch dankte er den beiden Organisatoren der Meisterschaften Heinrich Hoffmann und Manfred Ratzke von der LG Waizendorf/Walsdorf und ihrem großen Helferteam für die wieder sehr gelungene Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaften.

Ergebnisse

M8

50m: 2. F. Jaschik (TV Strullendorf) 9,66 Sek.; **1000m:** 2. M. Ruppenstein 4:49,14 Min.; 3. M. Sturm 5:27,12 (beide LG Waizendorf/Walsdorf); **Weit:** 2. L. Hopf (LG W/W) 2,69 m

M9

50m: 2. M. Popp (LG W/W) 8,54 Sek.; 3. F. Pappenberger (TVS) 8,70 Sek.; **1000m:** 2. M. Popp 4:07,22 Min.; 3. F. Hüttner 4:12,60 Min. (beide LG W/W); **Weit:** M. Popp (LG W/W) 3,31 m; **Ball:** 3. F. Pappenberger (TVS) 26,00 m

W9

50m: 3. L. Mayr (LG Bamberg) 8,87 Sek.; **800m:** 2. L. Mayr (LGB) 3:07,08 Min.

M10

50m: 2. Th. Knauer (LG W/W) 8,24 Sek.; **1000m:** 2. E. Menzel 3:49,98 Min.; 3. A. Zwirner 3:57,82 Min. (beide LGB); **Weit:** 2. B. Müller (TVS) 3,46 m; **Ball:** 2. E. Menzel (LGB) 30,00 m; 3. A. von Wahlberg (SC Memmelsdorf) 29,00 m

W10

50m: 3. E. Griebel (LG W/W) 8,10 Sek.; **800m:** L. Stößel (LGB) 2:53,44 Min.; **Ball:** 2. E. Griebel (LG W/W) 27,00 m

M11

50m: 2. S. Einwich (SCM) 8,08 Sek.; 3. M. Reichenberger (LGB) 8,22 Sek.; **1000m:** 3. Ch. Höning (LGB) 3:51,74; **Weit:** 2. S. Einwich (SCM) 3,91 m

W11

50m: 3. A. Kay (LG W/W) 8,42 Sek.; **800m:** 2. R. Neundörfer (LGB) 3:02,27 Min.; 3. A. Kay (LG W/W) 3:11,16 Min.; **Weit:** 2. E. Bögelein (LGB) 3,78 m; 3. K. Erk (LG W/W) 3,76; **Ball:** 2. T. Weber (LG W/W) 22,50

RAHMENWETTBEWERBE
1000 m M12: 1. F. Killer (LGB) 3:41,19 Min.; 2. D. Marr (LG W/W) 3:51,02 Min.; **1000 m M13:** 1. Th. Schmidt (LG W/W) 3:03,34 Min.; 2. S. Burger 3:21,14 Min.; 3. B. Leßner 3:32,35 Min. (beide LGB); **800 m W14:** 2. C. Wilms 2:35,90 Min.; 3. N. Bail 2:39,28 Min. (beide LGB); **2000 m W14:** 2. N. Dechant (LGB) 8:17,88

Merzbacher etabliert sich

Über 2000 m Hürden für „Deutsche“ qualifiziert

Zur Jugend-Gala des BLV nach Schweinfurt hatte auch der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) einige seiner Nachwuchs-Kader beordert, um für die großen Wettkämpfe – u. a. Weltmeisterschaften – zu sondieren. Aus allen Teilen Deutschlands waren die Jugendlichen angereist, in einigen Disziplinen hatte dies den Charakter von vorgezogenen nationalen Meisterschaften. So auch im 2000-m-Hindernis-Lauf, in dem die deutsche Elite in Gestalt der deutschen Meister aus Jugend A und B antrat, darunter auch die bayerischen Meister der Jugend A, Stefan Hohberger (LG Hof), und der Jugend B, Jonas Merzbacher (LG Bamberg).

Der Bamberger wollte im ersten Rennen der Saison über die Hindernisse gleich die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft in Braunschweig schaffen (6:15 Min.). Das Rennen der zwölf Elite-Mittelstreckler gestaltete sich so,

dass Jonas Merzbacher sich gut in der Mitte mit Kontakt nach vorne hielt. Als es in die letzte Runde ging, mobilisierte Merzbacher Reserven, zog von Rang 7 davon und legte bis zu 15 Sekunden zwischen sich und die Platzierten. Zwei Meter vor dem Ziel fing er den Hamburger Patrick Rambow (6:01,77) ab und kam als Dritter ein – eine echte Überraschung in Rang und Zeit (6:00,54). Vorne landeten die Berliner Jan Förster (5:47,74) und Norbert Löwa (5:55,60). Stefan Hohberger, der selbstbewusst 5:55 Min. für sich vorgegeben hatte, kam abgeschlagen in 6:15,16 ein.

Bei der gleichen Veranstaltung versuchte Annette Schütz über 400 m näher ans Ziel der Qualifikation für die „Deutsche“ zu kommen. Sie verbesserte sich zwar gegenüber der der Meisterschaft in Bamberg um eine halbe Sekunde auf 61,43; aber das rettende Ufer ist erst bei 58,70 Sek. erreicht. scm

Bamberger Läuferinnen in Topform 23.5.01

Gertrud Härer sichert sich beim ersten Würzburger Marathon als Gesamtvierte den bayerischen Titel



Die Bambergerin Carmen Stichling, hier auf der Alten Mainbrücke, verbesserte ihre Bestzeit um über eine halbe Stunde und wurde damit Gesamtsechste und Klassensiegerin der W 30. Foto: pr

Mit rund 2000 Teilnehmern rechnete der Initiator Michael Littmann beim ersten Würzburger Marathon mit bayerischen Meisterschaften. Doch über 3500 Läuferinnen und Läufer gingen am Sonntag bei herrlichem Wetter an den Start und erlebten eine grandiose Marathon-Premiere. Volksfeststimmung herrschte entlang der zweimal zu durchlaufende Schleife von der Zellerau nach Heidingsfeld und über die Altstadt wieder zurück zur Friedensbrücke.

Am schnellsten absolvierte die 42,195 Kilometer Paul Sichertmann von der LG Kreis Ansbach in 2:30:01 Std. und holte sich damit auch den bayerischen Meistertitel.

Ulli Pfuhlmann von der LG Haßberge belegte in 2:39:28 den sehr guten zehnten Gesamtplatz, sein Bruder Matthi-

as lief in 2:41:03 auf Rang 14. Bei den Damen dominierte Uschi Wolf vom ASC Darmstadt das Rennen (2:58:58).

Ganz vorn dabei waren auch zwei Bamberger Frauen: Gertrud Härer von der LG Bamberg begann sehr verhalten, wurde in der zweiten Runde immer schneller und belegte mit der hervorragenden Zeit von 3:09:47 Std. den vierten Gesamtplatz. Das bedeutete den bayerischen Vizemeistertitel und den Klassensieg in der W 40 für die Bambergerin, die sich derzeit auf den Swiss-Alpin-Marathon vorbereitet.

Ein starkes Rennen lief auch Carmen Stichling von der Ifa Nonstop Bamberg: Nach einem sehr schnellen Halbmarathon (1:29) musste sie bei zunehmender Hitze in der zweiten Hälfte das Tempo zwar etwas zurücknehmen, verbesser-

te aber dennoch ihre bisherige Bestzeit um eine halbe Stunde. Nach nur 3:12:40 Std. lief sie als Sechste von 187 Frauen ins Ziel und sicherte sich Platz 1 in der W 30.

Beim zeitgleich ausgetragenen Halbmarathon belegte Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) in 1:27:01 den hervorragenden dritten Gesamtplatz. Bis Kilometer 15 lag die Bambergerin noch auf Rang 2, musste dann aber die beiden Führenden davonziehen lassen. Die Gesamtsiegerin des Halbmarathons war Mulu Kassa von der LAC Quelle Fürth (1:21:34).

Dass die vermeintlich flache Marathonstrecke nicht ganze leicht zu laufen war, erlebten auch weiteren Starter aus Bamberg und Umgebung. Viele kleine Anstiege und sommerliche Temperaturen verlangten

den Teilnehmern einiges ab. So auch Rainer Hümmer (RMV Strullendorf), der sich in starken 2:51:24 im Vorfeld platzierte (41. gesamt, 9. M 40). Klaus Weisenberger (Ifa Nonstop Bamberg) belegte in guten 3:29:33 Rang 9 in der Altersklasse M 60.

Weiter Ergebnisse: Werner Dotterweich (TSV Scheßlitz) 3:22:40; Roland Kraus (Ifa Nonstop) 3:18:36; Hartmut Ziesemann TSV Scheßlitz 3:25:22; Michael Mauthofer (RMV Strullendorf) 3:37:24; Matthias Pendl (MTV Bamberg) 3:39:30; Jens Bolms (Ifa Nonstop) 3:40:49; Günter Rauh (Ifa Nonstop) 4:01:59; Michael Schneider (SV Bamberg) 4:06:41; Gregor Böhnlein (TTL Bamberg) 4:12:35; Walter Schell (TSV Scheßlitz) 4:07:54; Dr. Harald Metzger (Ifa Nonstop) 4:46:39 mst

Achtmal Gold für den Veranstalter 23.5.01

LEICHTATHLETIK: Oberfränkische Meisterschaften im Bamberger Stadion

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) als Organisator der Bezirksmeisterschaften der Männer und Frauen sowie der Jugend B (bis 17 Jahre) hatte ins Bamberger Stadion geladen. Außer dem Lob für die zügige Abwicklung des Meisterschaftstages fiel durch acht Siege und 16 weitere Medallienränge auch vom Glanz des sportlichen Erfolges einiges aufs Team der LGB.

Erfolgreichster Sprinter – nach einem Jahr Höhenflug durch den „Bamberger“ Jamie Eckford – wurde der Kulmbacher Peter Müller, der über 100 m (10,88 Sek.) und 200 m (22,54) dominierte. Über 200 m konnten die Bamberger mit Rico Mc Clellan (23,54) und dem vielfachen Seniorenmeister Falk Krause (23,70) die Medallienränge sichern. Tobias Markowski (LG Fichtelgebirge) war wie im Vorjahr über 400 m (49,93 Sek.) und 800 m (1:57,48 Min.) siegreich.

Der Bamberger Florian Hofmann trat als Zweiter des 400-m-Sprints (50,82), der in getrennten Zeitläufen entschieden wurde, nicht im gleichen Lauf mit dem späteren Sieger an. Mit der Staffel (Brem, Hofmann, McClellan, Krause) gab es in 45,21 Sek. einen leichten Sieg für die Bamberger.

Während Mathias Bauer (SC Memmelsdorf) über 110-m-Hürden seinen Titel abermals nach Hause holte (16,00 Sek.),

„punkteten“ die Bamberger in einigen technischen Disziplinen: Hartmut Hohmann lag im Weitsprung (6,15 m) und Dreisprung (12,68 m) vorn, jeweils vor den Mannschaftsgefährten Dr. Peter Martini (12,41 m) und Johannes Wichert (6,07 m). Letzterer verbockte den Weitsprungssieg mit drei knapp übergetretenen Versuchen nahe an die 7 m.

Altmeister Kukielka mit Diskus-Sieg

Immer noch meisterlich in Form ist der 38-jährige Bamberger Diskuswerfer Hubert Kukielka, der die 2-kg-Scheibe 44,26 m weit schleuderte. Auf der Langstrecke über 5000 m setzte sich Michael Schrauder (LGB) von seinen Gegnern kontinuierlich ab und gewann in guten 15:47,16 Min.

Bei den Frauen fehlt den Bambergern mit dem Wegzug der Hürdensprinterin Irina Matschke nach Hannover zurzeit das Leitbild. So konnte nur Langstrecklerin Birgit Pfränger – zwar 38-jährig, aber in überlegener Form – im 3000-m-Lauf einen Sieg für die LGB (11:03,20 Min.) buchen.

Jugendsprinterin Annette Schütz kam über 400 m (62,04) als Zweite, im 100-m-Rennen (13,39) als Dritte ein; nach längerer Verletzungspause fehlt ihr die Schnelligkeit. So wurde Kurz- und Langsprint über 100 m (12,83) und 400 m (61,02) eine sichere Beute von Michaela Bautz vom ATS Kulmbach.

Im Weitsprung brillierte Beatrice Albert (LAV Naila), die Vierte der deutschen Hallenmeisterschaft, trotz 6,06 m nicht wie gewohnt, da sie technische Fehler im Absprung verunsicherten. Im Dreisprung gefiel die 21-jährige Katja Schleicher (LG Hof) mit 11,38 m. Einen Hatrick baute Diana Neckermann (TS Lichtenfels) mit ihrer Siegesserie im Kugelstoßen (11,18 m), Diskuswurf (39,93 m) und Speerwurf (40,27 m) bei mangelnder Konkurrenz.

Bei der männlichen Jugend B vermissten die Bamberger ihren Sprintstar Holger Betzold wegen einer leichteren Verletzung sehr – wäre er doch für vier Siege gut gewesen. So landete Christopher Schymura (TS Lichtenfels) über 100 und 200 m bei guten 11,42 und 23,58 Sek. einen Doppelsieg. Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) gefiel über 200 m in 23,93 als Zweiter.

Auch in den technischen Disziplinen gab es fast durchwegs Doppelsiege, nämlich durch Thimo Elsberger (LG Fichtelgebirge) über 110 m Hürden (15,46 Sek.) und im Weitsprung (5,99 m), durch seinen Vereinskameraden Sebastian Burger im Hochsprung (1,70 m) und Dreisprung (12,62 m) und Heinz-Christian Oetken (SCM) im Kugelstoßen (11,72 m) und Diskuswurf (35,41 m). Mit dem Speer wurde Oetken bei 36,14 m Zweiter. Eine der wertvollsten Leistungen bot Speerwerfer Christian Gläsel (LG Fi) mit 54,30 m.

Bei der weiblichen Jugend B setzten sich die Bambergerinnen mit Siegen von Eva Ziegmann über 400 m ohne Konkurrenz (65,45 Sek.) – daneben auch Zweite in ihrem ebenfalls ersten Rennen über 100 m Hürden (16,58) – und Maria Eberlein über 3000 m, ebenfalls als einzige Starterin (12:23,61 Min.), gut in Szene.

Unter den bis zu 17 Jahre alten Starterinnen gefielen die erst 15-jährigen der LGB, wie Eva Saffer (Zweite des Weitsprungs mit 5,05 m; Dritte des Dreisprungs mit 9,31 m) und ihre Sprintkolleginnen über 4 x 100 m (Theresa Wicht, Eva Ziegmann, Kerstin Hümmer), die in guten 53,32 Sek. den zweiten Platz und die Norm zu den Landesmeisterschaften herausliefen. Von gleichem Holz ist die Forchheimerin Lisa Meyer geschnitzt, die über 200 m gewann (27,17) und ihre Staffel vor den Bambergerinnen in 52,97 siegreich ins Ziel führte.

Doppelsiegerin wurde auch Sabrina Hermann (LG Fi) über 100 m (12,98) und im Speerwurf (39,59 m), Mareike Rittweg (LG Hof) mit Kugel (11,55 m) und Diskus (37,17 m), Dreifachsiegerin gar Christine Zech (TS Lichtenfels) über 100 m Hürden (15,13 Sek.), im Weit- und Dreisprung (5,28 m; 10,72 m).

Sonja Hartmann (LGB) landete in den Stoß- und Wurfdisciplinen Kugel (8,91 m), Diskus (23,55 m) und Speer (27,21 m) jeweils auf dem zweiten Range.



Die erfolgreiche 4 x 100-m-Staffel der LG Bamberg mit Florian Hofmann (oben), Matthias Brem (Mitte rechts), Rico McClellan (vorne links) und Falk Krause.

Foto: pr

Nur ein Spezialist schneller 24.5.01

Dusold Zweiter bei bayerischer Berglaufmeisterschaft – LGB-Team vorn

Mir einer Klasseleistung wartete das Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften bei Grassau aus. Überlegen gewann das Trio Manfred Dusold, Roland Wild und Jürgen Endres die Mannschaftswertung; Dusold holte darüber hinaus noch die Silbermedaille in der Einzelwertung.

Knapp 100 Läufer gingen in Unterwössen bei sonnigem, warmem Wetter auf die 7500 Meter lange Bergstrecke. Bis zum Ziel am Hochgernhaus mussten 900 Höhenmeter überwunden werden. Auf den ersten flachen Kilometern drückte Dusold mächtig aufs Tempo. Schon nach der Hälfte

der Strecke war eine Vorentscheidung gefallen, denn Perl (Telekom SV Rosenheim) und Dusold hatten sich deutlich von ihren Verfolgern abgesetzt. Auf den beiden letzten extrem steilen Kilometern musste Allrounder Dusold den Bergspezialisten Perl ziehen lassen. 32 Sekunden hinter Perl erreichte Dusold nach 38:54,7 Min. das Ziel am Hochgernhaus.

Für den 33-jährigen Bamberger, 1989 bereits deutscher Juniorenbergmeister und 1996 und 1998 bayerischer Berglaufmeister, ein weiterer großer Erfolg am Berg. Dusold zeigte sich auch ganz zufrieden: „Das letzte Stück ist einfach zu steil für mich. Trotzdem lief es ganz gut.“ Ver-

ständig, denn die Ziele des Berglauf-WM-Teilnehmers von 1992 liegen in dieser Saison auf der Straße und auf der Bahn; für ein spezielles Bergtraining bleibt da keine Zeit.

Stark am Berg wie noch nie präsentierte sich Roland Wild. Schnell hatte er den richtigen Schritt gefunden. Ohne Schwächephase konnte er sein hohes Tempo bis zum Schluss durchhalten. Da hatten auf dem letzten Steilstück auch der Zweite und der Dritte der Landesmeisterschaften im Berglauf im vergangenen Jahr Strobl (Germaringen) und Tassani-Prell (Ainring) keine Chance. Im Ziel lag Wild als Gesamtsechster in 40:36,4 Min. elf bzw. 21 Sekunden vor den beiden Läufern aus der Berglaufnationalmannschaft.

Wieder zu alter Stärke und Kampfkraft gefunden hat Jürgen Endres, mit 48 Jahren der Senior im LGB-Team. Nach verhaltenem Beginn arbeitete sich der erfahrene Berglaufspezialist, vor fünf Jahren auf Platz 2 bei den Berglaufweltmeisterschaften der Veteranen und seit zehn Jahren wichtige Stütze bei den zahlreichen Mannschaftserfolgen der LG Bamberg am Berg, immer weiter nach vorn. Besonders im extrem steilen Schlussanstieg war der Bamberger in seinem Element. Als 24. im Gesamteinlauf landete Endres, einer der ältesten Teilnehmer, noch auf einem Platz im ersten Viertel des Feldes. Mit seinen 44:33,3 Min. lieferte er die noch fehlende Zeit zum klaren Sieg des LG-Trios Dusold, Wild, Endres in der Mannschaftswertung. Fast zwei Minuten trennten die Bamberger von den Zweitplatzierten der Telekom SV Rosenheim I.



Das LGB-Trio (von links) Jürgen Endres, Roland Wild und Manfred Dusold holte sich den Landestitel im Berglauf. Foto: pr

LGB-Jungenstaffel trödelt bei „Oberfränkischer“ 6.6.2001

LEICHTATHLETIK: Nur wenige Teilnehmer

Die oberfränkischen Leichtathletik-Staffelmeisterschaften in Ebermannstadt zeigten ein doppeltes Gesicht. Während in den Schülerklassen (zwölf bis 15 Jahre) engagiert um die Titel gekämpft wurde, gingen in den jüngeren Klassen und bei den Erwachsenen die Staffeln ohne Konkurrenz an den Start. Die LG Bamberg kam, ohne ihr Potenzial auszuschöpfen, zu sechs Siegen, die LG Waizendorf/Walsdorf zu drei Titelgewinnen.

Mit bemerkenswerten Ergebnissen erliefen sich die Schülerinnen A (14/15 Jahre) und B (12/13 Jahre) der LG Bamberg über 3x800 m ihre Titel. Die A-Staffel kam in der Besetzung Catharina Wilms, Nadine Dechant und Susanne Burger in 7:54,85 Minuten ins Ziel. Die B-Staffel lief mit Manuela Dechant, Hannah Neundörfer und Helene Weiß nach 8:07,90 Min ein. Die in der weiblichen B-Jugend ohne Gegner angetretenen Hilgers, Schütz und Sowa der LG W/W hatten mit 8:45,55 das Nachsehen.

Während die Jungenstaffel der LGB in der Klasse 12/13 über 4x75 m (Penalla, Montag, Schobert, Eckert) in 41,35 Sek. einen überlegenen Sieg verbuchte, kamen die gleichaltrigen Mittelstreckler (Lessner, Görtler, Burger) über 3x1000 m nur als Dritte in 10:13,48 Min. ins Ziel. Bei den Schülerinnen verbuchte die LG W/W mit Schuckert, Steger, Schöne in 8:59,78 Min. den dritten Rang über 3x800 m. Über 4x75 m erreichten sie den vier-

ten Platz. Die LGB-Sprinterinnen der W 14/15 über 4x100 m belegten hinter der LG Forchheim (Theresa Wicht, Eva Ziegmann, Eva Saffer, Kerstin Hümmer) in 53,03 Sek. den zweiten Rang. Die gleichaltrigen LGB-Jungen siegten in 55,22 Sek. Die LG W/W erreichte in der W 14/15 in 57,62 den dritten Platz. Beim Sprinter-Nachwuchs der Elfjährigen lag die LGW/W über 4x50 m jeweils vorn, wobei die früher gereiften Mädchen (Hil-denbrand, Lyda, Griebel, Erk) in 30,89 Sek. dabei deutlich vor den Ruben (Biedermann, Dörfner, Ruppenstein, Friedrich) in 32,30 Sek. lagen. Eine zweite Mädchenstaffel der LGW/W kam als Dritte ins Ziel. Während die Lang- und Mittelstreckler der LG Bamberg bei Männern und Frauen aus Termingründen auf den Start verzichteten, trat die 4-x-400-m-Staffel der Männer (Florian Hofmann, Dominik Weiß, Alexander Weiß, Falk Krause) – Zweiter der Landesmeisterschaft in der Halle – an, um ebenfalls ohne Konkurrenz in akzeptablen 3:31,49 Min. abzuschließen. Die von der Papierform her schnellste Jugendstaffel Bayerns auf der Mittelstrecke mit Jonas Merzbacher, Dominik Weiß und Alexander Weiß wurde ihrem Ruf über 3x1000 m nicht gerecht. Sie beendete mit mäßigen 8:31,88 Min. das Rennen zwar siegreich, verdrödelte aber den Zieleinlauf. Dabei hatte der Startläufer in 2:34 min. eine glänzende Vorgabe gemacht. scm

Endspurt mit Überholmanöver

Jonas Merzbacher gewinnt bayerischen 3000-Meter-Endlauf 12.6.01

Bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) in Ingolstadt hat der 18-jährige Jonas Merzbacher von der LG Bamberg den Titel über 3000 m nicht unerwartet nach Bamberg geholt.

Zum einen waren zwei Spitzenläufer verletzt, zum anderen hatte die stark verbesserte Form von Merzbacher (vor allem bei der BLV-Gala in Schweinfurt, wo er über seine Spezialstrecke 2000 m Hindernis frech in die nationale Elite hineingelaufen war) eine Veränderung in der Rangordnung innerhalb der weiß-blauen Grenzpfähle angezeigt.

Im Feld der 15 Starter über 3000 m in Ingolstadt wollte

keiner forcierte Führungsarbeit übernehmen. Bei Dauerregen und zum Teil knöcheltiefen Pfützen auf der Bahn war des Bambergers Taktik, mit der Spitze zu laufen und in einem für ihn typischen langen Spurt den Erfolg zu suchen; die zögerlichen Gegner entsprachen seinem Konzept. Der erste und zweite Kilometer wurden in jeweils drei Minuten verbummelt, im letzten Streckenabschnitt sorgte Andreas Swarat (TSV Höchststadt) mit seiner Führungsarbeit für eine Sortierung im Feld.

400 m vor dem Ziel zog Jonas Merzbacher aus siebter Position seinen Spurt an und hatte bis zum Ziel das Feld aufgerissen, auch zum Zweiten, Swarat, zwei Sekunden Distanz gelegt. Mitfavorit Markus Meißgeier

(LG Hof) kam nur als Fünfter ein. Für Jonas Merzbacher waren die 8:53,27 Min. zwar persönliche Bestleistung, aber nachrangig. Auf dem Weg zur deutschen Jugendmeisterschaft in vier Wochen bilden sie einen Meilenstein, nämlich als letzter Über-Distanz-Test für die 2000 m Hindernis. Nächste Aufgaben sind die BLV-Meisterschaft über die Hindernisstrecke in München und ein Ländervergleich zwischen Österreich und Bayern in Gendorf mit einem Start auf der Unter-Distanz über 1500 m.

Von den anderen Vertretern der LG Bamberg gefiel Annette Schütz als Sechste über 800 m in neuer persönlicher Bestleistung von 2:22,15 Min. Dennoch war Schütz enttäuscht, denn sie disponierte kurzfristig

von der 400-m-Langspurstrecke auf die Mittelstrecke, weil eine Verletzung ihr die nötige Schnelligkeitsarbeit verwehrt hatte; für die Ausdauer auf der neuen Strecke war sie nicht hinreichend vorbereitet. Hinter ihren Möglichkeiten blieb auch die 16-jährige Maria Eberlein über 3000 m. Sie kam als Fünfte nach 12:40,88 Min. ins Ziel.

Weitspringer Johannes Wichert scheiterte einmal mehr an seiner Unsicherheit am Balken, als er nach zwei übergetretenen Versuchen im dritten nur 6,29 m brachte und als Neunter den Endkampf der besten Acht verpasste. Sieger wurde der Titelverteidiger aus Oberfranken, Bernd Zuber (LAV Naila), mit sehr guten 7,08 m. scm



Jonas Merzbacher. Foto: Kiefner

Dusold verbessert Rekord

Schnellster Oberfranke im 10-km-Straßenlauf 16.6.01

Der für die LG Bamberg startende Manfred Dusold hat beim internationalen Erfurter Citylauf den oberfränkischen Rekord im 10-Km-Straßenlauf auf 30:49 Min. verbessert. Den bisherigen Rekord hielt Kurt Herbicht seit 1990 mit 30:53 Min.

Nachdem Dusold den Rekord vor sechs Wochen beim Würzburger Residenzlauf um sechs Sekunden nur knapp verpasst hatte, legte er in der Erfurter Altstadt auf dem fünf km langen Rundkurs einen Zahn zu.

Vor mehreren Tausend Zuschauern beherrschte vom Start an der Kenianer Richard Rodich klar den Wettkampf und gewann in der Zeit von 29:38 Min. Nach fünf km sah es zunächst nicht so aus, als könnte die dreiköpfige Verfolgergruppe mit Michael Smid (Tschechien), Zbigniew Nadolski (Polen) und Manfred Dusold die 31-Minuten-Marke unterbieten, mussten die Athleten doch die 500 Halbmarathonläufer, die fünf Minuten vor ihnen gestartet waren, überlaufen.

Außerdem wurde die dreiköpfige Verfolgergruppe einmal

fehlgeliegt, als an einer Stelle die 10km-Strecke von der Halbmarathon-Strecke abzweigte, was der Verfolgergruppe wertvolle Sekunden kostete.

Favorit auf den Titel

Auf den letzten Kilometern entbrannte ein heißer Kampf um den zweiten Platz, den der ehemalige Mittelstreckler Smid nur knapp um zwei Sekunden vor Dusold gewann. Mit seiner guten Zeit ist Manfred Dusold im Juli im Nürnberger Frankenstadion bei der bayerischen Meisterschaft über 10 000 Meter ein Titelkandidat.



Manfred Dusold (links) bei der Siegerehrung.

Foto: pr

Ticket für WM so gut wie sicher

Bamberger Manfred Dusold deutscher Vizemeister im Berglauf

26.6.07

Manfred Dusold bot bei den deutschen Berglaufmeisterschaften in Lauf bei Achern über 11,5 km und 950 Höhenmetern eine klasse Leistung. Der 33-jährige Diplom-Mathematiker im Trikot der LG Bamberg holte sich auf der anspruchsvollen Strecke die Vizemeisterschaft.

Mehr als 400 Läuferinnen und Läufer stellten sich bei sommerlichen Wetter dem Start um die 11,5 km von der Laufbachstraße hinauf zur Hornsrinde zu meistern. Neben der deutschen Meisterschaft ging es auch um die Qualifikation für die Berglauf-WM am 16 September in Arta Terme/Italien.

Schnell bildete sich nach den Startschuss eine fünfköpfige Spitzengruppe, zu der neben den späteren Sieger Thomas Greger (TV Hatzenbühl) u. a. noch Christian Englert (TV Hatzenbühl), Jenne Markus (USC Freiburg), Martin Sambale (SVO LA Germeringen) und Dusold gehörten. Zwischen dem dritten und vierten Kilometer sprengte Thomas Greger die Spitzengruppe. Englert und



Deutschlands Berglaufelite nach dem Zieleinlauf (von links): der Drittplatzierte Christian Englert, Sieger Thomas Greger und der Vizemeister von der LG Bamberg, Manfred Dusold.

Foto: pr

Dusold bildeten ein Verfolgerduo.

Bei Kilometer 9,5 verschärfte Dusold das Tempo und schüttelte in Englert seinen engsten Widersacher ab. Nach 49:02 Min. erreichte er das Ziel. „Ich

freue mich riesig über den zweiten Platz. Allerdings bin ich schon ein bisschen überrascht, daß so wenig Gegenwehr von den Nationalmannschaftsläufern kam“, äußerte sich der Bamberger nach dem

Zieleinlauf. Die Nominierung für die Berg-WM ist mit diesem Ergebnis, laut DLV-Berglaufkoordinator Wolfgang Münzel, so gut wie sicher.

Matthias Flade Siebter bei den Junioren

Unter den über 150 Aktiven befand sich auch Matthias Flade (DJK LC Vorra), der in der Junioren-Klasse startete. Bei heißen Temperaturen erreichte er mit Rang 7 sein Minimalziel, nachdem er in den vergangenen beiden Jahren jeweils mit Rang 9 vorlieb nehmen musste. Flade verpasste einen Podestrang nur um lediglich 1:45 Minuten. Der 22-jährige erwischte am Start eine gute Ausgangsposition und arbeitete sich kontinuierlich nach vorne. Nach exakt 57:42 Min. überquerte der Stegauracher unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer zufrieden die Ziellinie, und krönte damit sein zielgerichtetes Training mit einem Ehrenplatz, für den er vom Bundestrainer ausgezeichnet wurde. Den Titel des deutschen Junioren Berglaufmeisters sicherte sich überlegen Josef Beha (FC Alemania Unterkirchnach) in 51:41 Min.

Senior Porsch im Ring nicht zu schlagen 21.6.01

Bamberger Athlet mit zwei bayerischen Titeln

Ohne Medaille geht keiner aus dem Wettkampf, weiß man von den starken Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) der LG Bamberg. Bei den zweitägigen Seniorenmeisterschaften des bayerischen Verbandes in Hösbach traten acht Bamberger an – und zehn Mal standen sie auf dem Siegerpodest.

Am erfolgreichsten schnitt der älteste unter ihnen ab, Heinrich Porsch, der in der Klasse M 55 in den Kugel- und Diskus-Ring stieg. Und als sei das Hantieren mit den schweren Geräten eine Verjüngungskur, war „Sir Henry“ auch diesmal in Bayern nicht zu schlagen: mit 12,97 m bzw. 42,90 m lag er klar vor der Konkurrenz.

Meister bei einem Doppelstart durfte sich auch Raphael August (M 40), der US-Sprinter im Bamberger Trikot, nennen: Über 200 m kam er in 24,09 Sek. als Erster ein, obwohl er – im Verkehr stecken geblieben – zum Einlaufen keine Zeit mehr hatte. Im 100-m-Sprint schnappte er in guten 11,73

Sekunden noch die Silbermedaille.

Selten ärgerte sich Falk Krause (M 40) so über eine Silbermedaille: Der vielfache deutsche Seniorenmeister hatte im Langsprint über 400 m keine Konkurrenz zu fürchten; da er zudem die innere Bahn gezogen hatte, kontrollierte er die Gegner und trudelte aus (53,27 Sek.). Für diese Nachlässigkeit bestrafte ihn Manfred Klambach (TSV Bad Kissingen), indem er ihn auf der Zielgeraden um 3/100 Sek. abging.

Überlegen fiel im Speerwerfen mit 35,66 m der Sieg an Dr. Stefan Jacob (M 65), während sich die jüngeren Techniker aus Bamberg über die Vizemeisterschaft freuten, nämlich Reinhold Heinermann (M 45) im Kugelstoßen mit 11,35 m und Dr. Peter Martini (M 35) im Dreisprung mit 12,79 m. Und von den erfolgreichen Langstrecklern der LGB erwartete man auch hier ein Glanzstück: Birgit Pfränger (W 35) absolvierte die 3000 m in 10:47,24 Min. als Zweite, Roland Wild (M 30) kam über 5000 m als Dritter in 15:47,72 Min. ein. scm

Mit drei Medaillen sehr erfolgreich 28.6.01

Jugend der LG Bamberg bei Landesmeisterschaften in Bestform

Im Münchner Dante-Stadion wurden im Rahmen der Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) und Junioren (bis 22 Jahre) die Titel für Jugend A (bis 19 Jahre) und der Schülerinnen (bis 15 Jahre) in den langen Staffeln sowie über die Hindernisse ausgetragen.

Die LG Bamberg präsentierte sich bei den letztgenannten Aufgaben mit drei Medaillen besonders erfolgreich. Vorangestellt sei der Titelgewinn des 18-jährigen Jonas Merzbacher über 2000 m Hindernis der A-Jugend. Nachdem der LGLer vor 14 Tagen schon die Landesmeisterschaft über 3000 m in Ingolstadt überlegen für sich entschieden hatte, war auch sein Münchner Auftritt souverän. Quasi im Alleingang absolvierte der Senkrechtstarter der Saison – er steht zurzeit an dritter Stelle der Bundesbestenliste – die technisch schwierige Strecke. Nach einer schnellen ersten Runde war das ganze Feld distanziert; einer gleichmäßigen Runde im Pendelschlag von 76 Sekunden folgte eine aktivere Schlussrunde mit ausgeprägten Endspurts. 6:07,59 Min. zeigte die elektronische Messanlage im Zieleinlauf – im der letzten Saison wäre das bayerische Jahresbestleistung gewesen. Der letzte Test für die in zwei Wochen in Braun-

schweig fälligen deutschen Jugendmeisterschaften stimmte Athlet und Trainer zuversichtlich. Merzbacher: „Ich müsste eigentlich in meinem ersten Jugend-A-Jahr unter die besten Sechs der nationalen Elite laufen“.

Vom Medaillenglanz gezeichnet waren die Auftritte der übrigen LGB-Athleten in den Staffeln. Der Jugendstaffel war über 4 x 400 m (Dominik Weiß, Jonas Merzbacher, Christopher Schell, Alexander Weiß) traute man sogar mehr als den dritten Platz zu, aber eine längere Verletzung von Christopher Schell schwächte das Bamberger Quartett von vornherein, so dass es sich hinter den führenden Staffeln LAZ Würzburg (3:26,24 Min.) und TSV Göggingen (3:29,20 Min.) nur mit der Absicherung der Bronzemedaille begnügte (3:34,49 Min.). Mit glänzenden Zeiten und Platzierungen erfreuten sich die Schülerinnen der LGB, die mit zwei Staffeln über 3 x 800 m gegen die bayerische Konkurrenz aus zehn weiteren Teams antraten. Das erste Terzett (Catharina Wilms, Helena Weiß, Susanne Burge) kam in 7:32,82 Min. auf dem dritten Platz ins Ziel (hinter MTV Ingolstadt, 7:25,92 Min., und TSV Münnerstadt, 7:30,88 Min.), das zweite Terzett (Nadine Bail, Eva Ziegmann, Nadine De-

chant) sicherte sich in 7:55,33 Min. noch den fünften Platz. Da die jungen Mittelstrecklerinnen auch nächstes Jahr nochmal in ihrer Klasse antreten dürfen, kann wieder ein Podestplatz erreicht werden.

Die 15-jährige Eva Saffer trat als Weitspringerin bei der bis zu zwei Jahre älteren B-Jugend an und landete nach zwei Fehlversuchen auf dem enttäuschenden neunten Platz (5,02 m), der nicht mehr zum Endkampf berechnete, dabei hätten Chancen bis zu einem vierten Platz bestanden.

Zwei hochwertige Mehrkampf-Ergebnisse melden die Leichtathleten der LGB von den oberfränkischen Vierkampf-Meisterschaften der Schüler in Zapfendorf.

In der Klasse M 12 siegte Andreas Schobert mit überzeugenden Einzelergebnissen 75 m: 10,72 Sek.; Weit: 4,45 m; Hoch: 1,34 m; Ball: 36 m. Der Sprinter-Springer-Typ aus Hirschaid war damit eine Klasse für sich.

Bei den Schülerinnen der Klasse W 15 siegte erwartungsgemäß Theresa Wicht ebenfalls im LGB-Team aus Hirschaid. Als Springerin gefiel sie im Hochsprung (1,50 m) ebenso wie im Weitsprung (4,89 m), aber auch im 100-m-Sprint (13,72 Sek.) und im Kugelstoßen (8,16 m) zeigte sie keine Blöße. scm

Achtmal Gold für LGB-Talente 4.7.01

LEICHTATHLETIK: Bezirksmeisterschaften in Hof

Bei den oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) und der Schülerklassen A und B (12 bis 15 Jahre) in Hof sicherten sich die Vertreter der LG Bamberg 24 Medaillen, davon achtmal in Gold.

Während bei der Jugend nur die Bamberger Asse Johannes Wichert, mit einem respektablen Weitsprung von 6,59 m, und Annette Schütz über die Stadionrunde in 61,67 Sek. überlegen waren, verteilten sich die übrigen Erfolge gleichmäßig auf die Nachwuchsjahrgänge.

Bezold Doppelsieger

Herausragend dabei Sprinter Holger Bezold (M 15), der als Doppelsieger über 100 m (11,43 Sek.) und 300 m (36,72) nicht den letzten Gang einlegen musste und nach einer Verletzungspause eher an seiner Form als Favorit für die

Landesmeisterschaften in Nürnberg bastelte. Eva Saffer (W 15), Doppelsiegerin im Weitsprung (4,96 m) und Dreisprung (9,73 m), ärgerte sich mehr über die technischen Probleme im Anlauf und Absprung.

Lehrstück von Helena Weiß

Keine Probleme mit der Physik des Laufs hatten Sprinter Andreas Schobert (M 12), der über 75 m in feinen 10,58 Sek. dominierte, und Helena Weiß (W 13), die über 800 m in 2:30,55 Min. ein brillantes Rennen ablieferte und den älteren Jahrgängen ein Lehrstück verpasste. Die Bamberger Mittelstreckler gefielen darüber hinaus auf breiter Front: Auf der 1000-m-Distanz Fabian Killer (M 12) als Zweiter (3:34,60 Min.), Johannes Eckert (M 13) als Dritter (3:31,06), Markus Eckert (M 15) als Zweiter (2:51,60),

auf der 800-m-Distanz Manuela Dechant und Hannah Neundörfer (beide W 12) in 2:43,27 (2.) und 2:51,44 (3.) Nadine Bail (W 14) in 2:32,66 (2.).

Als talentierte Springerin entpuppte sich in ihrem ersten Wettkampf Jessica Stöbel (W 13), nämlich Weitsprung 4,54 m (2.) und Hochsprung 1,38 m (3.). Mit wertvollen Ergebnissen warteten auch die W 15-Athletinnen Eva Ziegmann im Langsprint über 300 m (45,47 Sek.) als Zweite auf, sodann Theresa Wicht im Hochsprung als Dritte (1,51 m).

Weitere Ergebnisse, Jugend A: 2. 100 m, Annette Schütz 13,48 / W 15: Vorlauf 100 m, Eva Saffer 13,14 / M 14: 3. Weitsprung, Philipp Zipfel 4,33 m / M 12: 2. Weitsprung, Max Montag 4,37 m; 3. 75 m, Max Montag 10,66, 3. Hochsprung, Andreas Schobert 1,25 m. scm

Nur Weltmeister stoppt Merzbacher

10.7.2001

Bei deutscher Leichtathletik-Jugendmeisterschaft schon sicherer Zweiter



Jonas Merzbacher. Foto: scm

Jonas Merzbacher, 18-jähriger Mittelstreckler der LG Bamberg, machte bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Braunschweig sein Meisterstück, als er in der nationalen Elite der 16 besten Hindernisläufer über 2000 m überraschend die Bronzemedaille eroberte.

Zunächst war da nur der 19-jährige dunkelhäutige Äthiopier Tereffe Desaleng, U-19-Weltmeister und in dieser Saison als Starter für die LG Frankfurt aufgetaucht, der Merzbacher auf dem Weg nach ganz vorne stoppen konnte. Der Bamberger hielt sich hinter dem in der dritten Runde um 25 Meter enteilten Afrikaner geschickt bedeckt im Verfolgerblock an dritter, vierter Stelle und griff 420 m vor dem Ziel zu seiner besten Waffe, einem langgezogenen Endspurt, der den Pulk zerriss und für die Platzierung sortierte.

Der Stadionsprecher hatte

ihn schon als Vizemeister ausgerufen, als der die Arme hochwerfende Bamberger vom Titelverteidiger Jan Förster (SG Berlin) noch abgefangen wurde; denn den hatte Jonas Merzbacher 220 m zuvor bei seinem Gegenspurt souverän attackiert und um fünf Meter scheinbar sicher distanziert. So trennten 22 Hundertstelsekunden die Medailenränge Silber und Bronze.

Auf Ziellinie abgefangen

Der Bamberger hatte freilich neben der unerwarteten Medaille drei Ziele erreicht: Der 25 Jahre alte oberfränkische Rekord seines Vereinskameraden Friedrich Einwich (5:59,2 Min.) gehörte ihm; die Norm zur Aufnahme in den nationalen C-Kader (5:55) war mit seinen 5:53,10 ebenfalls geschafft, und drittens legte er aus der Garde der nachdrängenden 18-Jährigen und Jüngeren – Letztere liefen die B-Jugendmeisterschaft in einem getrennten Rennen aus – die

deutlich beste Zeit vor.

Nicht unerwartet kam für Merzbacher und seinen Trainer der Erfolg. Der Bamberger hatte sich gewissenhaft auf den Saisonhöhepunkt durch gut gewählte Wettkämpfe, u. a. Überdistanz-Läufer von 5000 m und 3000 m (mit Gewinn der Landesmeisterschaft) vorbereitet und war mit der viertbesten Meldezeit (6:00,54) selbstbewusst an den Start gegangen. In der Tat war er der Einzige aus dem Favoritenkreis, der sich sprunghaft verbesserte und auch gegen die drückende Schwüle im Stadion ungerührt anlief.

Seine brillanten Rundenzeiten mit den vier Hindernissen plus Wassergraben verraten dies: 1:11,7 – 1:12,9 – 1:13,3 – 1:08,3 Minuten. Seit den Glanztaten von Thomas Thiel – deutscher Jugendmeister und Vizemeister über 1500 m vor acht, neun Jahren – ist mit Jonas Merzbacher wieder ein Bamberger Mittelstreckler mit „Punch“ auf nationaler Ebene nachgewachsen. scm

Dusold holt WM-Ticket

19.7. 2001

Bamberger Bergläufer in Mittenwald Dritter

Beim Mittenwalder Kranzbergcross konnte sich Manfred Dusold (LG Bamberg) endgültig für die World-Trophy in Arta Terme (Italien) qualifizieren. Hinter dem Sieger Max Frei (USC Freiburg) und Frank Türk (SpVgg Mössingen) belegte Dusold den dritten Platz.

Dieser Bergauf-Bergab-Lauf in Mittenwald ist in Deutschland einzigartig. Dabei hatten die rund 110 Teilnehmer neben der Hitze auch mit dem außergewöhnlichen Streckenprofil zu kämpfen, mussten doch auf den ersten 4,5 Kilometern giftige Anstiege mit 500 Höhenmetern überwinden werden, während auf den anschließenden 8,5 Kilometern diese Differenz bergab zu absolvieren war. Das eher den Italienern und Briten auf den Leib geschnittene Laufen mit Steigungen und Gefällstücken liegt auch Manfred Dusold. Nach Telfes (Jahr 1990), Susa (1992) und Edinburgh (1995) ist dies bereits seine vierte Nominierung für die Berg-WM.

Min. als Gesamt-Zehnter über die Ziellinie, wurde damit drittbester Junior und holte sich wertvolle Punkte für die DLV-Rangliste.

Tags darauf mutete sich der Stegauracher, den schweren Vortageswettkampf kaum verdaut, seinen bisher härtesten Berglauf zu: den Karwendel-Berglauf. Exakt 100 Starter wollten bei der Premiere am Bahnhofplatz in Mittenwald dabei sein, und begaben sich auf die 10,5 Kilometer lange Strecke mit 1425 Höhenmetern. Boten die ersten vier Kilometer noch ein relativ glimpflich steigendes Profil, war von nun an Durchbeißen angesagt. Jeder musste sich den ökonomischsten und sichersten Weg durch die knöcheltiefen Geröllfelder suchen, was angesichts der nahezu profillosen Sohlen der Wettkampfschuhe eine wahre Meisterleistung darstellte. Anschließend folgten mehrere Schneefelder, bevor der 400 m lange Dammkartunnel die sich bereits am Limit laufenden Läufer, in einen regelrechten Kälteschock versetzte. Nach 1:16:35 Std. hatte Flade als Elfter das Ziel erreicht. mf

Flade mit Doppelstart

Matthias Flade von der DJK LC Vorra ging nach 53:38

Wild siegt erstmals auf der Altenburg

30.7. 2001

Fünf Bezirkstitel gehen beim Willy-Heckel-Gedächtnislauf an die LG Bamberg



Ursula Schneider von der LG Bamberg war die schnellste Frau, die die 130 Höhenmeter vom Teufelsgraben bis zur Altenburg zurücklegte. Foto: sportpress

Achter Sieg für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei der neunten Auflage des Altenburg-Bergsprints, der künftig im Gedenken an seinen Initiator als „Willy-Heckel-Gedächtnislauf“ ausgetragen wird. Für den Gesamtsieger Roland Wild war es nach vorderen Plätzen in den vergangenen Jahren der erste Sieg.

Mit dem Titelgewinn bei der gleichzeitig ausgetragenen oberfränkischen Berglaufmeisterschaft gewann Wild nach 1995 und 1999 zum dritten Mal den Berglaufmittel im Bezirk. Auch die schnellste Bergläuferin Oberfrankens kommt mit Ursula Schneider von der LG Bamberg. Insgesamt gewannen die Athleten der LG Bamberg fünf der 13 zu vergebenen Bezirkstitel.

Knapp 60 Läuferinnen und Läufer gingen pünktlich um 10.30 Uhr bei schwülwarmem Wetter auf die 4,5 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Mit dabei Bergläufer der bayerischen Spitzenklasse wie auch viele Hobbyläufer. Die Favoriten machten sich bald nach dem Startschuss durch den Vorsitzenden des Altenburgvereins, de, Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann, aus dem Staub.

Im Alleingang erreichte Wild nach 17:58 Minuten 33 Sekunden vor dem oberfränkischen Berglaufmeister von 1990 Hermann Döhla (ASV Stockenroth) das Ziel an der Brücke zur Burg. Weitere 24 Sekunden zurück lag am Ende der Altenburglauf-Sieger von 1995 Uli Pfuhlmann (LG Haßberge). Einen deutlichen Sieg in der männlichen Jugend A landete der favorisierte Jonas Merzbacher (LG Bamberg) in 19:37 Min.

Weitere Klassensiege und damit auch oberfränkische Berglaufmittel gingen an Vereine im Bamberger Umland. Manfred Dotterweich in der M 40 mit 19:40 Min. und Otto Starklauf in der M 45 (21:38, DJK LC Vorra) waren die Schnellsten in ihren Klassen; mit einer starken Leistung gewann Alois Zenk (TSV Scheßlitz) in 21:12 Min. die M 50. Beachtlich auch das Ergebnis des jüngsten Teilnehmers, des 14-jährigen Mario Wernsdorfer (LG Waizendorf/Walsdorf), der mit 22:11 Min. viele erfahrene Bergläufer hinter sich ließ. Und sehr respektabel die Leistung des mit 67 Jahren ältesten Teilnehmers Peter Kornfeld (Forchheim), der seine guten 24:54 Min. aus dem Vorjahr sogar noch um eine



Keine Zeit, einen Blick zurück auf den Dom zu werfen, hatten die Athleten beim Altenburgsprint. Der Sieger Roland Wild (rechts) lag kurz nach dem Start in der Spitzengruppe. Foto: sportpress

Sekunde unterbot. – Klare Ergebnisse gab es bei den Frauen. Die wiedererstarkte Ursula Schneider (LG Bamberg) landete einen Start-Ziel-Sieg in guten 23:38 Min. Acht Sekunden nach ihr erreichte die Triathletin Carmen Schlichting (Concordia Strullendorf) das

Ziel. Durch Ingrid Schwenzer-Müller in der W 30 (28:02) und Maria Eberlein in der weiblichen Jugend B (29:55) gewann die LG Bamberg noch zwei weitere Klassensiege.

Bei der Siegerehrung durch Edgar Sitzmann erhielten die beiden Tagesschnellsten Ro-

land Wild und Ursula Schneider aus der Hand des Schirmherren der Veranstaltung Oberbürgermeister Lauer je einen Pokal. Der Vorsitzende des Altenburgvereins bedankte sich zum Abschluss bei den vielen Helfern des Altenburgvereins und der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg für die vorbildliche Organisation des Laufes, bei dem alle, auch die vielen Hobbyläufer, ohne Probleme Bamberg höchsten Punkt erreichten.

Weitere Ergebnisse, Männer, M20: 2. Räder (LG Bamberg) 19:04; 3. Thomann (LG Waizendorf/Walsdorf) 19:13; 4. Flade (DJK LC Vorra) 19:18 / **M 40:** 2. Leicht (TSV Scheßlitz) 20:05; 5. Ginschel (DJK LC Vorra) 21:26; 6. Koch (LG Bamberg) 21:59 / **M 45:** 2. Behringer (LG Bamberg) 22:10 / **M 50:** 3. Groh (TSV Scheßlitz) 27:32; / **M 55:** 2. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 23:53; 3. Fischer (LG Bamberg) 26:19 / **M 60:** 2. Vietz (LG Bamberg) 27:16 / **männl. Jugend A:** 2. Fritze (LG Bamberg) 21:20; 3. Weiß (SC Memmelsdorf) 21:44

Frauen, W 20: 2. Wild (LG Bamberg) 24:00; 3. Flade (DJK LC Vorra) 28:59 / **W 50:** 1. Schöne (Hospitz-Verein) 33:20

Zwei Rekorde von Holger Betzold

Bamberger Sprinter bei bayerischer Leichtathletikmeisterschaft der Schüler überragend

Zum Sprintkönig avancierte der Bamberger Holger Betzold an den beiden Tagen bei den bayerischen Titelkämpfen der Leichtathleten im Nürnberger Frankenstadion. Die Männer und Frauen und der Schüler-Nachwuchs (14 und 15 Jahre) ermittelten hier bei bestem Wetter ihre Landesmeister.

Betzold, der 15-jährige Athlet der LG Bamberg, lief am Samstag im Finale über 100 m der Konkurrenz weit voraus; die 11,27 Sek. bedeuteten neuen bayerischen Rekord für die Schülerklasse (bisher 11,32). Dass die kurze Sprintstrecke gar nicht seine Königs-Disziplin ist, bewies Holger Betzold anderntags, als er über 300 m abermals dem Feld davoneilte und in 35,70 Sekunden den zweiten bayerischen Rekord

markierte (bisher 36,51). Damit stellte er auch eine neue deutsche Jahresbestleistung auf. Der Landesverband ehrte den jungen Bamberger Himmelsstürmer mit einem Sonderpreis. Und so sieht Trainer Uwe Loch seinen Schützling: „Holger ist nicht der Hochfrequenz-Trommler, sondern mit seinem ausholend federnden Schritt der geborene Langsprinter. Und er muss die Hürdenstrecke im Auge behalten.“

Drei Bronzemedailles für LGB-Athleten

Aber die Landesmeisterschaft war für die Bamberger nicht nur ein goldener Auftritt, drei Bronzemedailles kamen hinzu. Mit der 15-jährigen Eva Ziegmann präsentierte die LGB eine neue Hürdenspezialistin, die 300 m in 48,37 Sekunden mit den sieben Hürden überwand und Dritte wurde. Um zwei Hundertstel Sekunden verpasste sie den Silberang.

Ausgewiesen auf allen langen Wettkampfstrecken dagegen die 38-jährige Birgit Pfränger, die über 10 000 m in 38:54,35 Min. auf Rang 3 lief und dabei souverän der Hitze über der Kunststoffbahn trotzte. Das Glücksgefühl vom errungenen Edelmetall kostete auch die 4x-400-m-Langsprintstaffel der LGB mit Florian Hofmann, Falk Krause, Jonas Merzbacher und Tobias Schachten in 3:24,87 Min. Der Zieleinlauf hinter der LAC Quelle Fürth/München (3:22,00) und dem TSV Gräfenfing (3:22,95) erfreute deshalb so, weil die Routiniers Hofmann und Krause – am Anfang laufend – den jugendlichen Merzbacher und Schachten voll vertrauten. Das Manöver war deshalb besonders riskant, weil Jonas Merzbacher eine knappe Stunde zuvor das Finale über 1500 m bestritt, wo er in neuer persönlicher Bestzeit von 3:58,70 Min. als Fünfter einkam.

Auch Florian Hofmann hatte vom Vortag die Belastung des 400-m-Hürden-Finales in den Beinen. Als Sechster in 56,75 Sek. hatte er sich ungestüm um eine weit bessere Platzierung gebracht: Nach 200 m an dritter Stelle liegend forcierte er und legte dabei drei Hürden um – der Platz in den Medaillen war damit verspielt.

Einen der spannendsten Sprungwettbewerbe lieferten die Dreispringer ab – und ein Bamberger war vorne dabei, nämlich der US-Amerikaner im Trikot der LGB Tharus Bradley. Er zeigte eine glänzende Endkampfserei von 15,49 m, 15,48 m und 15,50 m und landete doch nur auf Rang 4. Vor ihm platzierten sich Tigran Egiazarian (LAC Fürth/München; 15,55 m), Alois Schwarzmeier (FC Passau; 15,74 m) und Verzi Hrwoje (LAC; 16,07 m) – ein Ergebnis, das einer süddeutschen Meisterschaft würdig gewesen wäre.

Unter den acht Bamberger Finalplatzierten gefiel der 15-jährige Mittelstreckler Markus Eckert als Fünfter über 1000 m in 2:47,67 Min. Er war damit das Flaggschiff der LGB-Mittelstrecken-Nachwuchsgarde, denn noch drei Mädchen schlossen in der Klasse W 14 über 800 m mit persönlichen Bestleistungen ab: Helene Weiß 2:29,55 (11.), Nadine Bail 2:29,86 (14.) und Catharina Wilms 2:32,68 (21.). Die jugendliche Annette Schütze dagegen wollte mit ihrem sechsten Platz über 800 m der Frauen in 2:25,89 Min. nicht zufrieden sein. Als 400-m-Läuferin in die Saison gestartet, dann verletzt, suchte sie aus der Not eine Tugend zu machen – das ging schief.

Auch die Leistungskurve von Michael Schrauder, Sechster über 5000 m in 15:54,40 Min., und Roland Wild, Siebter über 10 000 m in 32:41,31 Min., zeigte nicht mehr nach oben. Nachwuchs-Springerin Eva Saf-

fer (W 15) erreichte in ihrem ersten Wettkampffahr zweimal das Finale: Dreisprung 9,82 m (7.), Weitsprung 4,97 m (8.).

Ein Titel ging auch an die LG Waizendorf/Walsdorf. Sebastian Dörfler (M 15), ging in drei Disziplinen an den Start. Am ersten Wettkampftag über die 100 m, tags darauf im Weitsprung und 80-m-Hürdenlauf. Über 100 m, nicht gerade seiner Spezialdisziplin, verbesserte er seine bisherige Bestzeit um drei Zehntelsekunden auf 11,67 Sek. und lief die drittschnellste Zeit der vier Vorläufe. Allerdings machte sich dann im Zwischenlauf und vor allem im Endlauf das noch fehlende Stehvermögen bemerkbar, so dass die 11,95 Sek. im Endlauf „nur“ für Platz 6 reichten.

Sebastian Dörfler holt sich Weitsprungtitel

Entsprechend motiviert ging er im Weitsprung an den Start, bei dem er mit einer Vorleistung von 6,19 m an erster Stelle als Mitfavorit gemeldet war. Gleich im ersten Versuch legte er mit 6,10 m eine gute Weite vor. Seine zwei schärfsten Konkurrenten übertrafen diese Weite im dritten Versuch mit 6,28 m bzw. 6,15 m. Dörfler konterte jedoch ebenfalls im dritten Durchgang mit der Weite von 6,34 m, die ihm den Titel brachte. Als einziger Springer mit sechs Sprüngen über 6 m zeigte er einen äußerst konstanten Wettkampf. Im anschließenden 80-m-Hürdenlauf erging es ihm ähnlich wie am Tag zuvor. Legte er im Vorlauf mit guten 11,28 Sek., von den 32 Startern noch die zweitschnellste Zeit vor, so musste er im Endlauf mit 11,35 Sek. drei anderen den Vortritt lassen und erreichte nur den undankbaren vierten Platz.

Mario Wernsdorfer (M14) verbesserte über 3000 m seine persönliche Bestzeit um 27 Sek.



Holger Betzold von der LG Bamberg – hier beim 300-m-Lauf – wurde für seine Leistungen bei der „Bayerischen“ mit einem Sonderpreis geehrt. Foto: Kiefner

und kam als Fünfter mit sehr guten 10:28,30 Min. ins Ziel. Über 2000 m der Mädchen mussten durch das 23-köpfige Teilnehmerfeld zwei Zeitläufe durchgeführt werden. Im ersten Lauf erkämpfte sich Anna Kropfelder (W14) den zweiten Platz mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 7:17,64 Min. und wurde durch die Addition der beiden Läufe insgesamt Zehnte. Der talentierte 13-jährige Thomas Schmidt lief in der M14 über die 1000 m. Mit 3:00,98 Min. (Platz 14), kam er nicht an seine Bestzeit heran. Für Katherina Marr (W14) war der 800-m-Lauf nach einem Tritt in die Wade, den sie beim Start erhielt, nach 400 m zu Ende. scm/hh



Sebastian Dörfler von der LG Waizendorf/Walsdorf vor seiner „Goldgrube“ im Nürnberger Frankenstadion. Foto: pr

Heiß auf Wettkampf waren einige Athleten der LG Bamberg bei den Senioren-Titelkämpfen (ab 30 Jahre) in Lichtenfels: Es ging zwar „nur“ um Bezirksmeisterehren, aber Sommerwetter und beginnender Ferientrübels förderten noch einmal die Leistungsbegeisterung.

Dies gilt besonders für Raphael August, den 40-jährigen Amerikaner im Trikot der LG Bamberg, der nach zwei glänzenden Sprints über 100 m (11,65 Sek.) und 200 m (23,55) auch noch den Titel im Weitsprung (5,46 m) mitnahm. Für den bayerischen Doppelmeister Heinrich Porsch (M 55) war der Auftritt im Kugelstoß- und Diskuswurf mit gewohnten Siegwerten jenseits der 13 bzw. 40 Meter Ehrensache. Dieter Pfeifer (M 50) absolvierte einen Mehrkampf mit Sieg im Weitsprung, zweiten Rängen im 100- und 200-m-Sprint (14,16 bzw. 35,98 Sek.) und einem dritten Rang im Kugelstoßen (9,43 m). Der älteste Bamberger, Hans-Walter Schlemm (M 70), holte Gold und Silber mit den technischen Geräten: Speer (19,07 m) und Kugel (8,20 m). Der jüngste Bamberger Starter, Dr. Peter Martini (M 35), begnügte sich mit seinem Sieg im Dreisprung (12,77 m). scm

bayernsport-Thema

Leichtathletik und Schulsport

Wenn Schulen bei Wettkämpfen auf Landes- oder Bundesebene erfolgreich sind, dann steht dahinter oft eine funktionierende Kooperation zwischen Schule und Verein. Im abgelaufenen Schuljahr gab es in Bayern 89 Kooperationen (Stand: 23. Mai 2001) auf dem Gebiet der Leichtathletik, die damit im Sportartenvergleich hinter Volleyball (127), Basketball (118) und Tennis (113) auf Platz vier rangiert. Von diesen 89 Kooperationen sind 13 als Stützpunkte und 76 als Sportarbeitsgemeinschaften organisiert. Von den Sportarbeitsgemeinschaften wiederum orientieren sich 32 am Breitensport, 36 am Leistungssport und acht kümmern sich um beide Bereiche gleichermaßen. ste



Auf die Plätze: Beim Start zum 800-Meter-Lauf ging es ganz schön eng zu.

Fotos (3): Wagner

Spannender Wettkampf um Berlin-Tickets

62 Teams beim Leichtathletik-Landesfinale der bayerischen Schulen in Ingolstadt

Ingolstadt – Zwei „Basketball-Hochburgen“ Bayerns, nämlich das Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg (WK III Jungen) und das Luitpold-Gymnasium Wasserburg (WK II Mädchen), setzten sich auch in der Leichtathletik durch und schafften für das Berliner Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ (25. bis 29. September) ein seltenes „Double“, sprich: mit beiden Sportarten in einem Jahr in der Hauptstadt vertreten zu sein.

Begleitet werden sie von einem Leichtathletik-Stammgast, der Freiherr-von Ickstatt-Realschule Ingolstadt, die beim Landesfinale als „Hausherr“ neben dem Können auch das notwendige Glück gepachtet hatte. Ganze drei Punkte (8547:8544) betrug der Vorsprung vor dem Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld, das vor dem letzten Wettbewerb, dem 1000-Meter-Lauf, noch um 39 Zähler die Nase vorn hatte. Nachdem die zweitbesten Läufer nahezu gleich-

zeitig ins Ziel kamen (2:49 Minuten), entschied Andreas Laubmeier mit exakt 2:41,21 Minuten diesen spannungsgeladenen Zweikampf, der einem Foto-Finish glich. Die Mädchen im WK III des Hans-Leinberger-Gymnasiums Landshut komplettieren die Berlin-Crew. Kurzum: zweimal Oberbayern, einmal Niederbayern und einmal Oberfranken auf dem Siegerpodest bei den Qualifikationswettbewerben für Berlin ganz oben.

Wimpernschläge entschieden auch die beiden Wettkampfklassen bei den Jüngsten (WK IV): Das Maristenkolleg Mindelheim hatte einen einzigen Punkt Vorsprung beim Landessieg. „Leidtragende“ waren die Mädchen des oberfränkischen Joh.-Christian-Reinhard-Gymnasiums Hof.

Mehr Glück hatten die oberfränkischen Jungen des Clavius-Gymnasiums Bamberg, die den ganzen Tag über in Lauerstellung lagen und erst nach dem 800-Meter-Lauf den Gipfel er-

klimmen, sie hatten sieben Punkte mehr als das Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching. Anders im WK I: Da gab es „Kantersiege“. Das genannte Garchinger Gymnasium hatte über 600 (!) Punkte bei den Jungen, das Isar-Gymnasium München bei den Mädchen knapp 300 Punkte Vorsprung. Stellvertretend für viele Topleistungen sei Stefan Reiß (WK I) vom Isar-Gymnasium München genannt, der über sieben Meter (7,19) weit sprang und kurze Zeit später mit dem Speer auf 51,13 Meter kam. Eine Klasse für sich war auch Holger Betzold vom Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg im 75-Meter-Lauf (8,71 Sekunden).

Insgesamt nahmen über 700 Schülerinnen und Schüler in 62 Teams an dieser achtstündigen Großveranstaltung im Ingolstädter MTV-Stadion teil – und dies bei „Kaiserwetter“ für die Leichtathletik (über 20 Grad und bewölkt). **Bertram Wagner**



Überragender Athlet beim Landesfinale: Stefan Reiß vom Isar-Gymnasium München.

Vierstellige Meldezahlen sind längst vorbei

Die Stundenkürzungen beim Schulsport wirken sich auch auf das Leichtathletik-Landesfinale aus

„Die Tendenz ist auch in der Leichtathletik rückläufig. Wenn die notwendigen Stunden nicht zur Verfügung stehen, ist dies selbstverständlich.“ So äußerte sich Ludwig Schütz, Sportwart des Bayerischen Leichtathletikverbandes und seit vielen Jahren auch in Sachen „Sport in Schule und Verein“ tätig, am Rande des Landesfinals in Ingolstadt. „Oft blockieren auch die Schulleiter, es gibt aber immer noch Kollegen, die sich den Schülern zuliebe engagieren. Sie machen das Beste aus der Situation und retten das, was geliebt ist“, spricht der „Insider“ klare Worte und hat auch die Zahlen für seinen Kreis Gunzenhausen/Weißenburg parat: Im ersten Jahr der Stundenkürzungen war ein Einbruch auf ein Drittel zu verzeichnen, nun pendeln sich die Meldungen zu „Jugend trainiert für Olympia“ bei etwa 70 Prozent ein. „Die Tendenzen müssten in anderen Kreisen ähnlich sein“, mutmaßt Schütz und erzählt Beispiele, dass auch viele Fußballer gute Leichtathletik-Fähigkeiten besitzen. „Die Lehrer müssen diese eben so stark motivieren, dass sie bei den Wettkämpfen mitmachen.“

Die Bayerische Landesstelle für den

Schulsport liefert die aktuellen Zahlen: Bayernweit hatten 961 Teams (im Vorjahr 965) aus 286 Schulen gemeldet. Die vierstelligen Meldezahlen sind

längst vorbei. Im Moment lautet das Schlagwort „Stabilisierung“.

Der Bayerische Leichtathletik-Verband sieht mit Argusaugen auf dieses

Finale, drei Trainer sehen zu, um das eine oder andere Talent aufzuspüren. Der BLV demonstriert damit auch, dass diese Schulwettkämpfe für ihn von großer Bedeutung sind. So ist es nicht verwunderlich, dass etwaige Schulwettbewerb-Bestleistungen in die entsprechenden Listen aufgenommen werden.

Als Schulsportbeauftragter seit diesem Schuljahr fungiert Werner Mönius (Bamberg), der der Realität ins Auge sieht und sich nicht blenden lässt. „Es ist derzeit sehr schwer, Jugendliche in einen Leichtathletik-Verein zu bekommen, Basketball und Fußball sind in, nicht aber Leichtathletik.“ Im Winter sei es schon ein „hartes Brot“, jemanden in die Halle zu locken.

Die logische Folge: Mannschaftsmeldungen bleiben aus. „Ich hoffe, dass das Wellental durchschritten ist“, so der Bamberger, der bei den „Großen“ nur sehr geringen Zuspruch ausmacht. Mönius sieht an „seiner“ Stützpunktschule, dem Dientzenhofer-Gymnasium, „noch ganz gute Verhältnisse“. Insgesamt vier DG-Teams schafften den Sprung ins Landesfinale.

Bertram Wagner



Machen sich Gedanken um Leichtathletik als Schulsport: Ludwig Schütz (links) und Werner Mönius.

Betzold in Rekordlaune 7.8.01

LEICHTATHLETIK: Bei „Süddeutscher“ vorn dabei

Bei den süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren (bis 21 Jahre) und Schüler (15 Jahre) im rheinland-pfälzischen Kandel verbesserte der Sprinter Holger Betzold von der LG Bamberg seinen bayerischen Rekord über 100 m und wurde Vizemeister.

Betzold stand vor seiner größten Bewährungsprobe: Sollte der frisch gebackene bayerische Doppelmeister und neue Rekordhalter über 100 m (11,27 Sek.) und 300 m (35,70 Sek.) einen Doppelstart wagen? Aber das 300-m-Finale – auf dieser Strecke ist der 15-Jährige Gymnasiast in Deutschland die Nr. 1 – war eine Stunde vor der Kurzsprintstrecke angesetzt. Der Bamberger verzichtete und erlebte von außen mit, wie der Sieger hier eine Sekunde hinter seiner Bestzeit blieb.

100 m hieß nun also die Auf-

gabe. Nach einem leichten Vorlaufsieg in 11,48 Sek. legte Betzold im Zwischenlauf einen Gang zu und verbesserte seinen bayerischen Rekord auf 11,26 Sek. Im Finale freilich hatte der LGB-Athlet in Patrik Sihler (LG Filstal) seinen Meister gefunden: Der Württemberger passierte bei etwas zu viel Rückenwind (2,5 m/Sek.) in fantastischen 10,81 Sek. die Ziellinie, der Bamberger kam in 11,12 Sek. ein.

Zu seiner Ehrenrettung sei erklärt, dass Holger Betzold ab 50 m wegen Wadenkrämpfen nicht mehr voll durchziehen konnte. Ein Physiotherapeut konnte die durch eine Wirbelverschiebung hervorgerufenen Schmerzen anschließend „einrenken“. Betzold bilanzierte glücklich: „Ich bin ganz vorne dabei – und ich weiß, dass meine Chancen auf der längeren Sprintstrecke liegen.“ scm

Wie in der Jugend 22.8.01

Porsch holt Gold bei deutscher Meisterschaft

Ein Familientreffen der Leichtathleten sind die deutschen Seniorenmeisterschaften. Die Sportler kennen sich zum Teil seit 30 Jahren und kämpfen entsprechend verbissen gegeneinander – so auch Heinrich Porsch von der LG Bamberg, der bei den deutschen Seniorenmeisterschaften II (ab 50 Jahre) in Potsdam einmal Gold und einmal Silber holte.

Der Altmeister war der einzige Bamberger Vertreter in Berlin. Er startete in der Altersklasse M 55 mit der Kugel und dem Diskus. Mit der Kugel schaffte er bei guten 13,58 m zwar seine Jahresbestleistung und die Vizemeisterschaft, musste aber die hohe Überle-

genheit von Kurt Goldschmidt (TSV Kucknitz, 18,50 m) anerkennen. Dritter wurde Manfred Hilpert (Rendsburger TSV, 13,52 m) – damit wurde genau die gleiche Reihenfolge wie 1964 bei den deutschen Jugendmeisterschaften erreicht.

Porsch war es danach eine Genugtuung, seinen Rivalen Goldschmidt, der im Diskus mit 49,76 m als Bester gemeldet war, mit 46,85 m um einen Meter niederzuhalten. „Natürlich zählt eine deutsche Meisterschaft immer noch, zumal bei diesen Ergebnissen“, kommentierte der Bamberger die schier unendliche Fortsetzung seiner Medaillen-Erfolge bei großen Meisterschaften. scm

Nur Swarat schneller als Wild 22.8.01

Auch Sperlein-Meixner muss sich in Eltmann geschlagen geben

Mit über 150 Teilnehmern aus ganz Nordbayern feierte der Stadtlauf in Eltmann eine gelungene Premiere. Zweimal musste bei leistungsmindernden sommerlichen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit ein knapp fünf Kilometer langer flacher Kurs bewältigt werden. Die Athleten von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg mischten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern beim Kampf um die Spitzenplätze mit.

Karlstadterin Carmen Klenk schnellste Frau

Bei den Frauen dominierten Bambergs derzeit schnellste Langstrecklerin Melanie Sperlein-Meixner und die mehrfache unterfränkische Meisterin Carmen Klenk (LG Karlstadt) den Lauf. Mit hohem Tempo absolvierten beide gemeinsam die erste Runde. Doch dann musste Sperlein-Meixner die Unterfränkin ziehen lassen. Im Alleingang erreichte sie nach 38:42 Min. knapp zwei Minuten nach Klenk als Zweite das Ziel.

Mit starken Leistungen beendeten auch die anderen LG-Starterinnen den Lauf. Birgit Pfränger lief als Dritte des Gesamteinlaufes bei den Frauen und Siegerin der W 35 nach 39:38 Min. über die Ziellinie. Die wiedererstarkte Ulrike Wild wurde Gesamtfünfte und Dritte der W 20 in exakt 40 Minuten. Ingrid Schwenzer-Müller landete nach 46:13 Min. auf Platz 2 der W 30.

Bei den Männern attackierte Roland Wild den von Beginn an allein Führenden Stefan Swarat (TSV Höchststadt) bis zum Schluss. Nach den knapp zehn Kilometern und 32:17 Min. trennten den Zweitplat-



Den ersten Eltmanner Stadtlauf gewann (v. r.) Andreas Swarat (TSV Höchststadt) vor Roland Wild (LG Bamberg), Matthias und Uli Pfuhlmann (beide SG Eltmann/LG Haßberge) sowie Hans-Günter Müller (Rennsteiglauf-Verein). Helmut Bühl (l.) von der Werbegemeinschaft Eltmann zeichnete die schnellsten Läufer aus. Fotos: gg

zierten des Gesamteinlaufes und Sieger der M 30, Wild, nur 17 Sekunden von dem starken Höchststadter Juniorenläufer. Mit deutlichem Abstand verwies Wild die Lokalmatadoren Matthias und Uli Pfuhlmann (LG Haßberge) auf die Plätze 3 und 4.

Weit vorne im Gesamteinlauf platzierten sich auch Rudolf Pflaum als 15. (7. M 40, 35:52) und Andreas Fritze als 20. (4. M 20, 36:47). Respektabel hielten sich in der M 40 Stefan Förster mit Rang 8 in 38:18 Min. und Thomas Koch mit Rang 9 (38:32).

Sperber beim Seßlacher Altstadtlauf Neunter

Beim 16. Seßlacher Altstadtlauf über zehn km gingen über 80 TeilnehmerInnen an den Start. Bei hohen Temperaturen

siegte Timo Gerdau aus Wiesbaden in 34:53 Min. und bei den Frauen Anke Härtl aus Rödental in 38:47 Min. Uwe Sperber vom Judoclub Oberhaid teilte sich sein Rennen gut ein und kam im Gesamteinlauf auf Rang 9 in 37:50 Min., was in der AK M 35 den dritten Platz bedeutete. Elmar Weinkauff vom TSV Scheßlitz belegte mit 41:05 Min. den zweiten Platz in der M 40. Adalbert Schulz vom TSV Breitenbüßbach kam in 42:58 Min. in der M 45 auf Rang 3 und Willi Gahl von der DJK Vorra wurde in 42:42 Min. Fünfter der M 40.

Im Jugendlauf über vier Kilometer gab es zwei Klassensiege für die DJK/LC Vorra: Ulrike Gahl in 21:24 Min. in der W 14 und Simone Röckelein in 17:25 in der W 16.



Die Ruhe vor dem Sturm 17.9.01

Jedes Gramm zählt! Vor dem Start zur bayerischen Meisterschaft im Halbmarathon entleerten die Starter in Waizendorf noch einmal ihre Blase, um mit optimalem Kampfgewicht ins Rennen zu gehen. Foto: sportpress



Gedränge herrschte beim Start der fast 300 Läufer zur bayerischen Halbmarathon-Meisterschaft in Waizendorf.

Foto: sportpress

Thomas Götz setzt sich noch ab

Erlanger gewinnt bayerische Halbmarathonmeisterschaften in Waizendorf

Mit den bayerischen Meisterschaften im Halbmarathonlauf richtete die Leichtathletikgemeinschaft Waizendorf/Walsdorf am Sonntag die bedeutendste überregionale Leichtathletikveranstaltung der letzten Jahre im Raum Bamberg aus. Eine perfekte Organisation durch das Helferteam um Heinrich Hoffmann von der ausrichtenden LG sorgten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Das fast 300 Läuferinnen und Läufer umfassende ungewöhnlich große Teilnehmerfeld mit vielen Ahtleten aus der bayerischen Langlaufelite machten den Rennverlauf spannend und abwechslungsreich. Am Ende gab es mit Thomas Götz (LG Erlangen) bei den Männern und Birgit Koch (LG Rupertwinkel) bei den Frauen überlegene Gesamtsieger. Bei den gleichzeitig ausgetragenen oberfränkischen Meisterschaften im Halbmarathonlauf landeten die Vertreter der LG Bamberg Roland Wild und Melanie Sperlein-Meixner jeweils auf Platz 2 im Gesamteinlauf.

Pünktlich um 10 Uhr ging das große Feld nach der Begrüßung durch den Schirmherren der Veranstaltung, dem Bürgermeister der Gemeinde Stegaurach Siegfried Stengel, bei einsetzendem Regen auf die

21 098 Meter lange Strecke. Viermal musste ein knapp 5,3 Kilometer langer Rundkurs zwischen Höfen und Unteraurach mit Start und Ziel in Waizendorf zurückgelegt werden.

An der Spitze zeigte sich bald Mitfavorit Thomas Götz (LG Erlangen). In seinem Sog bildete sich schnell eine fünfköpfige Spitzengruppe. Mit dabei neben weiteren favorisierten Läufern aus Regensburg und Rupertwinkel überraschend auch Sascha Burkhardt (SV Pretzfeld).

Roland Wild in der Verfolgergruppe

Knapp dahinter eine erste größere Verfolgergruppe mit dem vielseitigen fünffachen oberfränkischen Vorjahresmeister Roland Wild (LG Bamberg). Trotz hohem Tempo blieben alle Versuche, die Spitzengruppe auseinander zu nehmen bis zur vierten Runde ohne Erfolg. Doch dahinter zersplitterte das Feld völlig in kleine Gruppen und Einzelläufer. Mit einer nochmaligen Tempoverschärfung gelang es Götz dann auf den beiden letzten Kilometern doch noch sich vor seinen Konkurrenten abzusetzen und ungefährdet in guten 1:10:33 Std. zu gewinnen.

Den Zweitplatzierten Burkhardt hatte wohl niemand auf der Rechnung. Der 27-Jährige erreichte nur sechs Sekunden hinter Götz das Ziel. Roland

Wild hielt sich prächtig. Immer in der Verfolgung der Spitzengruppe in vorderster Reihe erkämpfte er sich vor allem Dank seines enormen Stehvermögens in der letzten Runde noch mit Platz 9 im Gesamteinlauf einen Platz unter den Top Ten. Mit persönlicher Bestzeit von 1:12:01 Std. ließ er favorisierte Läufer wie Michael Braun (TV Geiselhöring) deutlich hinter sich. In der Bezirkswertung landete Wild hinter dem Überraschungssieger Burkhardt in der Gesamtwertung auf Platz 2 klar vor dem starken Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts); die Altersklassenwertung der M 30 gewann Wild.

Lokalmatador Florian Meyer, 1999 oberfränkischer Meister im Halbmarathon, beendete nach 1:15:33 Std. in der Bayernwertung auf Rang 32 und in der Bezirkswertung auf Rang 5, den Lauf. Mit starken Leistungen warteten auch Manfred Dotterweich und Matthias Flade von der DJK LC Vorra auf. Dotterweich gewann in der M 40 die Bezirkswertung und belegte Platz 8 seiner Altersklasse auf Landesebene mit 1:17:36 Std. Flade wurde Vierter der M 20 und Zehnter insgesamt in der Oberfrankenwertung mit 1:18:29 Std. Eine Klasseleistung lieferte wieder der 52-jährige Alois Zenk (TSV Scheßlitz). Er beendete in der M 50 in 1:20:57 Std. den Lauf auf Platz 4 (Bayernwertung) und überlegener Sieger auf Bezirksebene.

Hart umkämpft war der Frauenwettbewerb. Mit einer starken Leistung in der Schlussphase setzte sich Birgit Koch (LG Rupertwinkel) in 1:20:09 Std. vor Brigitte Rupp (SC Roth, 1:20:34) und der schnellsten Oberfränkin Anke Härtl (SG Röental, 1:21:24) durch.

Bamberg derzeit schnellste Dauerleisterin Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) lief in der ersten Verfolgergruppe ein ausgezeichnetes Rennen und erreichte mit Platz 7 (Platz 5 W 20) im Gesamteinlauf in 1:25:38 Std. eine Spitzenplatzierung. Das bedeutete in der Bezirkswertung den zweiten Rang insgesamt und den Sieg in der W 20. Nur zwei Plätze hinter ihr landete Gertrud Härrer (LG Bamberg) mit sehr guten 1:27:56 Std., was in der W 40 die bayerische Vizemeisterschaft und in der Oberfrankenwertung den Sieg bedeutete.

LGB-Frauenteam holt die Silbermedaille

Da auch die dritte LGB-Läuferin Birgit Pfränger mit Platz 13 im Gesamteinlauf und jeweils Platz 2 der Bayern- und Oberfrankenwertung in der W 35 in 1:29:33 Std. erzielte, gewann das Frauen-Trio der LG Bamberg in der Gesamtmannschaftswertung Silber hinter der LG Regensburg; in der Wertung der Altersklassen W 35-W 45 gewannen die Bambergerrinnen sogar Gold.

Resultate vom Halbmarathon

Weitere Ergebnisse von Athleten aus dem Raum Bamberg: **Männer, Bayernwertung (in Klammern Oberfrankenwertung), M 20:** 42. (5. M 30) Günter Schad (LG Bamberg) 1:20:33, 50. (3. M 35) Uwe Sperber (Judoclub Oberhaid) 1:22:18, 51. (5. M 20) Mathias Thomann (LG Waizendorf/Walsdorf) 1:22:19, 55. (4. M 35) Alfred Neidhart (TSV Burgebrach) 1:23:56, 58. (6. M 20) Matthias Geus (JC Oberhaid) 1:24:39, 59. (6. M 30) Christian Zirkel (TSV Burgebrach) 1:24:59, 60. (6. M 35) Johannes Voran (TSV Burgebrach) 1:25:00 / M 40: 16. (4. M 40) Wolfgang Ginschel (LC Vorra) 1:22:13, 17. (5. M 40) Karl Schlichtig (Ifa Nonstop Bamberg) 1:22:26, 21. (6. M 40) Otto Dippold (TSV Scheßlitz) 1:24:55, 22. (7. M 40) Thomas Koch (LG Bamberg) 1:25:54 / M 45: 5. (3. M 45) Gregor Göller (LC Vorra) 1:22:08 / M 50: 16. (4. M 50) Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) 1:29:02 / M 55: 8. (1. M 55) Kaspar Stappenbacher (LC Vorra) 1:34:27 / M 60: 5. (4. M 60) Hans Strätz (LG Waizendorf/Walsdorf) 1:34:06



Thomas Götz von der LG Erlangen jubelt, als er als bayerischer Meister durchs Ziel läuft. Foto: hh

Mannschaften (nur Bayernwertung, 33 Mannschaften in der Wertung) Gesamtwertung 12. LC Vorra (Dotterweich, Flade, Göller); 13. LG Bamberg (Wild, Schad, Koch); 20. LG Waizendorf/Walsdorf (Meyer, Thomann, Strätz); 22. TSV Scheßlitz (Zenk, Dippold, Riedl) 23. TSV Windeck Burgebrach (Neidhardt, Zirkel, Voran) / **Altersklassenwertung M40-M45:** 2. DJK LC

Vorra (Dotterweich, Göller, Ginschel); 5. LG Bamberg (Koch, Förster, Nagel) **M50-M55:** 4. TSV Scheßlitz (Zenk, Ziesemann, Groh)

Frauen W20: 10. (1. W 30) Sandra Nossek (TSV Scheßlitz) 1:35:16, 15. (2. W 30) Ingrid Schwenzer-Müller (LG Bamberg) 1:49:05 / **W35:** 7. (4. W 35) Ursula Schneider (LG Bamberg) 1:39:27 / **W50:** 3. (2. W 50) Isolde Keilholz (SC Memmelsdorf) 1:55:36

Heiße Kämpfe in freundschaftlicher Atmosphäre

Vergleich der Partnerstädte Bamberg und Bedford endet 5:5 – Badminton und Fechten geht klar an die Gäste

Mit einem 5:5-Unentschieden endete der sportliche Vergleich zwischen den Partnerstädten Bamberg und Bedford am Wochenende. Rund 400 Sportlerinnen und Sportler gingen in zehn verschiedenen Disziplinen an den Start.

Schach

Bamberg – Bedford 5½:3¼

Bernd Hümmer – Andrew Ledger	0:1
Marc Berreth – Dave Ledger	1:0
Thomas Öhrlein – Steve Ledger	1:0
Reinhard Bucka – Joe Valerio	1:0
Wolfgang Fiedler – John Harbour	1:0
Holger Buchler – Neil Hickman	1:0
Thomas Bender – Chris Hill	½:½

JUGENDLICHE

Johannes Krecklau – Tom Harbour	0:1
Markus Roth – Peter Quarry	½:½

Fechten

Die Fechtwettkämpfe wurden als Mannschaftswettkampf im Staffelsystem durchgeführt. In jeder Waffengattung kämpften die Mitglieder einer Mannschaft solange bis eine Mannschaft insgesamt 45 Treffer setzen konnte. Dabei wechselten sich drei bis fünf Fechterinnen ab. Dabei mussten sich die Bamberger in allen drei Waffen den Bedforder Fechtern geschlagen geben. Im Florett endeten die Kämpfe 21:24, im Degen 39:45 und im Säbel erzielt die junge Bamberger Mannschaft lediglich acht Treffer. Diese Niederlage konnte allerdings die hervorragende Stimmung während des gesamten Wettkampfes nicht trüben. Um jeden Treffer wurde erbittert gekämpft. Die Zuschauer in der Georgendamm-Halle hatten die seltene Gelegenheit Fechtsport live mitzuerleben und wurden von den packenden Gefechten nicht enttäuscht.

Bedford: John Blenkinsop (Degen), Ros Hull (Säbel), Daren Tee (Säbel, Florett), Ben Buckley (Degen), Keith Bradbury (Florett), Ed Simpson (Säbel, Florett, Degen), Tom Inskip (Säbel, Florett), Neville Anderson (Florett)

Bamberg: Christoph Lo Iacono (Florett), Sabine Lunz (Florett), Jens Schröder (Säbel, Säbel), Norbert Krines (Säbel), Juliane Jacob (Säbel), Dieter Czap (Sä-

bel), Daniel Reiß (Degen), Michael Harlander (Degen), Jürgen Hofmann (Degen), Alexandra Fink (Degen)

Schießen

Post-SV Bamberg – Bedford rifle Club 2:1

Die Schießwettkämpfe auf der Anlage der SG 1306 Bamberg auf Kunigundenruh gewannen die Gastgeber mit 2:1. Mit dem Kleinkalibergewehr über 50 m Kleinkalibergewehr über 50 m liegend hatten die Gäste mit 3418:3468 Ringen die Nase vorn. Mit dem Kleinkalibergewehr über 100 m stehend wiesen dann jedoch die Bamberger ihre Gäste klar mit 1674:1371 in die Schranken. Den 2:1-Gesamtsieg machte die Heimmannschaft, die allerdings zehn Schützen zum Einsatz brachte, mit dem Luftgewehr über 10 m mit 2268:1684 Ringen perfekt.

Bedford: David Lorimer (373 KK liegend / 241 KK stehend / 324 Luftgewehr), Tony King (565/201/261), Wendy King (576/253/343), Neil Day (593/256/292), David Dean (576/215/246), Ron Carter (585/205/218)

Bamberg: Manuela Knorn (-/277/373), Walter Horcher (577/-/378), Michaela Furny (577/-/-), Bianca Horcher (-/284/381), Werner Klempf (-/278/377), Silvia Schirmer (573/283/-), Herbert Macioschek (579/284/-), Florian Herrleben (550/-/378), Martin Herrleben (562/268/381)

Rudern

Die Ruderwettkämpfe wurden auf dem linken Regnitzarm vor dem Vereinsgelände der Bamberger Rudergesellschaft durchgeführt. Für die Gäste waren gleich zwei Clubs am Start, der Bedford Rowing Club und der Star Club Bedford. Die Engländer behielten in ihrer Traditionssportart auch klar die mit 4:1 die Oberhand.

Den Doppelvierer mit Steuernmann gewannen die Bedforder Mark Bavington, James Watson, Chris Callow, Andrew Darnell mit Stm. Jonathan Fitzgerald gegen das Bamberger Boot in der Besetzung Matthias Kachel, Matthias Filkom, Moritz Kachel, Sebastian Schneider und Stm.



Gekonnt paddelt der Bamberger Uli Brunner durch den Geschicklichkeitskurs. Er wurde Sechster und holte sieben Punkte für das Gastgebersteam. Foto: sportpress

Jonas Lips. Jeweils einen Sieg gab's im Doppelzweier. Das Rennen 1 gewann Bedford (Mark Bavington, Andrew Darnell) gegen die BRGLer Wolfgang Markert und Christoph Lips. Im zweiten Rennen unterlagen Chris Callow und James Watson den Bambergern Alex Schock und Thomas Werner.

Im Einer der Männer siegte der Bedforder Tom Hetherington gegen Alex Schock von der Bamberger Rudergesellschaft. Den Doppelvierer ohne Steuernmann entschieden ebenfalls die Gäste für sich. Mark Bavington, James Watson, Chris Callow und Andrew Darnell wiesen die Bamberger Alex Schock, Wolfgang Markert, Rudolph Spangel und Thomas Werner in die Schranken.

Badminton

Eine klare Angelegenheit war der Badminton-Vergleich in der Georgendammhalle. Mit 9:2 siegten hier die Bedforder. Die drei Herrendoppel gingen alleamt in 2:0 Sätzen an die Gäste. Auch beide Damendoppel entschieden die Engländer für sich.

Ergebnisse: Markus Vogt/Michael Weigel – Bryan Simpson/Mark Simpson 9:15, 12:15, Rudi Desch/Hendrik Juesten – Ian Smith/Hamish Galloway 13:15, 9:15, Frank Kossyk/Jür-

gen Desch – Mark Simpson/Hamish Galloway 9:15, 10:15, Julia Juesten/Julia Griesmann – Helen Answorth/Suzanne Rumbles 7:15, 9:15, Brigitte P./Sabine Mengel – Jean Weeden/Lesley Carroll 6:15, 4:15

Der erste Punkt für Bamberg ging im Herreneinzel an Hendrik Juesten. Nach dem 15:9 in Satz 1 gab der Bedforder David Ashton (verletzt) auf. Markus Vogt in zwei und Björn Holsten in drei Sätzen unterlagen knapp Bryan bzw. Mark Simpson. Sabina Tandari verlor das einzige Dameneinzel gegen Suzanne Rumbles mit 5:11 und 10:11. Im den Mixed-Doppeln musste Frank Kossyk für den Bedforder David Ashton einspringen. Mit Jean Weeden unterlag er Rudi Desch/Julia Juesten in drei Sätzen, was den zweiten Bamberger Punkt ergab. Den 9:2-Endstand besorgten dann Ian Smith/Helen Answorth mit 15:1, 15:7 gegen Michael Weigel/Julia Griesmann.

Kanu

Die Kanuwettkämpfe wurden auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal vor dem Vereinsgelände des Bamberger Faltfootclubs durchgeführt. Am Ende der fünf Vergleichskämpfe lagen die Gastgeber mit 68:59 Punkten

vorn. Dabei saßen die Teilnehmer während der Wettbewerbe nicht nur im Boot, denn auch ein Fischerstechen war Teil des Städtevergleichs. In dieser „Randsportart“ behielten die Bamberger mit 10:8 Punkten die Oberhand.

Jeweils sechs Wildwasser-Boote absolvierten den Geschicklichkeitskurs. Uwe Eichfelder vom BFC war hier mit 1:38,96 Min. der schnellste und holte 13 Punkte für Bamberg. Platz 2 und elf Zähler ging an Jody King (1:42,51) aus Bedford (Endstand 40:39). Auch im 300-Meter-Rennen im Seekajak lag am Ende mit Matthias Eberlein ein BFCLer vorn (7 Punkte). Geoff Tilgord aus Bedford holte als Zweiter der sechs Boote noch fünf Zähler für sein Team (Endstand 14:8). Der Sieg im Bellboot über 300 m ging dann jedoch an die Engländer, die dafür drei Punkte erhielten.

Eine Wildwasser-Sicherheitsstaffel mit Schwimmweste, Kopfschutz und Wurfsack (vier Starter pro Team) gewannen dann wieder die Bamberger (3:1).

Judo

Insgesamt reisten sieben Judokas aus England an, drei Frauen und vier Männer. Die Athleten vom Post-SV Bamberg traten deshalb nur mit einem kleinen Team an, das sich den Gewichtsklassen der Gäste anpasste. Die Begegnung wurde in zwei Durchgängen von je sieben Kämpfen unterteilt, die Bamberg jeweils mit 5:2 für sich entschied. In der ersten Begegnung lieferte sich der erfolgreiche Bayernliga-Kämpfer Wolfgang Simon mit mit Graham Graemewelsch einen spannenden Kampf, den der Bamberger kurz vor Schluss noch gewann. Bundesligakämpfer Volker Hummel hatte keine Probleme mit seinem Gegner John Talbot. Jugend-Trainer Roland Greiner stand nach langer Zeit wieder auf der Matte. Der 43-Jährige besiegte den jungen Engländer Paul Barton durch eine Hüfttechnik. Sein Bruder Georg Greiner unterlag Mark Wainwright durch Bestrafungen wegen Inaktivität. Nach dem 3:1-Zwischenstand traten die

Frauen gegeneinander an. Brigitte Simon lieferte sich mit Emily Gittings einen sehr schönen Kampf, musste sich aber letztlich mit einem Haltegriff geschlagen geben. Pamela Kohlmann warf Sandra Herring aus Bedford mit einer gut ausgeführten Fußtechnik. Im Schwergewicht stand für den Post-SV Frauke Vortmann auf der Matte. Die deutsche Vizemeisterin zeigte ihr Können mit einem Hüftwurf.

Im zweiten Durchgang begannen die Frauen. Frauke Vortmann setzte sich gleich zu Beginn des Kampfes wieder mit einem Hüftwurf durch und baute die Führung auf 6:2 aus. Auch Pamela Kohlmann blieb in ihrem zweiten Kampf erfolgreich. Der nächste Punkt ging an die Gäste, denn Stana Soltenowa unterlag Emily Gittings durch Hüftwurf. Bei den Männern trat Wolfgang Simon gegen Paul Barton an. Wie schon im ersten Durchgang warf der Postler seinen Bedforder Kontrahenten mit einer Hüfttechnik auf Punkt. Der Routinier Stefan Geiger überzeugte mit einem spektakulären Kopfwurf. Gegen den starken Griffkampf von Oliver Harsch kam Mark Wainwright nicht an. Der Engländer musste sich schließlich durch Haltegriff geschlagen geben. Von einem schnell ausgeführten Schenkelwurf wurde Roland Greiner in der letzten Begegnung des Tages überrascht.

Ergebnisse

BADMINTON	
BV Bamberg – Bedf. and County BC	2:9
FECHTEN	
VfL Jahn Bbg. – Bedf. Fencing Club	0:3
FUSSBALL	
1. FC Bbg. B-Jgd. – Bedf. Town n. E.	2:3
JUDO	
Post-SV Bbg. – Judo Society & JC	10:4
KANU	
Bamberger FC – Viking Kayak Club	68:59
LEICHTATHLETIK	
LG Bbg. – Athletic Club Bedf.	153:144
RUDERN	
Bbg. RG – Bedf. Rowing & Star Club	1:4
SCHACH	
SC Bbg. – Bedf. Chess Club	5,75:3,25
SCHIESSEN	
Post-SV Bbg. – Bedford Rifle Club	2:1
SCHWIMMEN	
SG Bbg. – Modern. Schwimm. Club	78:81

Spannender Vergleich im Stadion

LEICHTATHLETIK: Bamberger behalten gegen ebenfalls geschwächte Bedforder die Oberhand

Auch im sechsten Vergleich der Leichtathleten der Partnerstädte Bedford und Bamberg blieben die gastgebenden Domstädter mit 153:144 siegreich. Beide Teams mussten auf eine Reihe ihrer besten Athletinnen und Athleten verzichten. Aber auch so kam es zu einer spannenden Auseinandersetzung.

Im Sprint der Männer von 100 m bis 400 m waren die Bedforder hoch überlegen, denn ihre zwei Stars Rod Buchanan erwiesen sich als gefürchtete „Mehrzweckwaffen“ über 100, 200 und 400 m sowie im Drei- und Weitsprung, die auch noch den britischen Staffelsieg über 4 x 100 m sicher stellten.

Die Stärken des Bamberger Männerteams lagen auf den Mittel- und Langstrecken, sowie in den technischen Disziplinen. Jugend-Ass Jonas Merzbacher startete viermal erfolgreich: Über 800 m rannte er allein gegen die Uhr über 1500 m lief er Hand in Hand mit Lars Reichelt zum bequemen Bamberger Doppelsieg (4:31,62) über die Ziellinie, stand ebenfalls in der siegreichen 4 x 400-m-Staffel mit Falk Krause, Lars Reichelt und Thomas Thiel und sprang auf der gänzlich ungewohnten

110-m-Hürdenstrecke ein (2. 19,01 Sek.). Der Jugendliche Johannes Wichert (Sieg im Weitsprung und 110 m Hürdenm Zweiter im Dreisprung sowie Startläufer 4 x 100 m) lieferte ebenso einen strapaziösen Mehrkampf ab wie Springer-Senior Uwe Loch (3. Weit; 4. Dreisprung), den dann nur eine Verletzung stoppte. Joseph Öhrig gewann die 500 m (16:11,50 Min.).

Eine sichere Punkte-Bank waren die starken Männer

Bambers im Ring. Der 38-jährige Hubert Kukielka siegte mit dem Diskus (43,96 m) und dem Speer (41,73 m); Markus Wiesheier dominierte im Kugelstoßen (14,36 m) vor Hubert Kukielka (12,42 m); der 55-jährige Heinrich Porsch sicherte mit dem Diskus (37,77 m) ebenso den zweiten Rang wie der 36-jährige Harald Küppers im Speerwurf (40,69 m).

Lagen die Männer der LGB am Ende mit 84:66 Punkten vorn, mussten die Bamberger

Frauen mit 78:69 den Engländerinnen den Vortritt lassen. So war im Endergebnis von 153:144 für Bamberg auch ein Geschenk für die Gäste verpackt.

Bis auf die 100 m, wo Anja Ledermann (12,49 Sek.) zeitgleich vor der Britin Michelle Webster einkam, gingen alle Laufstrecken bei den Frauen an Bedford, dreimal sogar im Doppelsieg: 200 m Ros Gonse; 400 m Rebecca Moss; 800 m Annie Booth; 1500 m Laura Burgoine; 100 m Hürden Ros Gonse sowie die beide Staffeln. Da Sprinterin Ros Gonse auch im Speerwurf und Kugelstoßen vorne lag, mussten die Bambergerinnen von den anderen Rängen her punkten. Das taten erfolgreich Michaela Laaser (jeweils Zweite im Hoch- und Dreisprung), Anja Ledermann (1. Diskus; 2. Kugel; Ulrike Wild (2. 3000 m) und vor allem Seniorin Sabine Loch, die im Weitsprung triumphierte (5,15 m), mit dem Speer (30,11 m) und Diskus (19,96 m) jeweils Zweite wurde. Die 15-jährigen Eva Saffer, Dritte über 100 m in sehr guter persönlicher Bestleistung von 12,60 Sek., und Eva Ziegmann, Zweite über 400 m in 66,33 Sek. trugen zum Bamberger Ergebnis bei.



Einen Judo-Einzelsieg holt sich hier der Bedforder Mark Wainwright (rechts) gegen den Bamberger Georg Greiner. Foto: sportpress

Knappes Ergebnis

Bedforder Schwimmer siegen – Starke Resultate

Einen spannenden Wettkampf erlebten die Schwimmer bei ihrem Vergleichskampf im Bamberger Hallenbad. Die kalte Witterung machte die Verlegung der Wettkampfstätte vom Neptun-Freibad in das Hallenbad notwendig. Dank der Unterstützung durch OB Lauer stand dieses auch kurzfristig den Wettkämpfern zur Verfügung.

Gute Leistungen – vor allem seitens der Bedforder Mädchen und der Bamberger Jungen – kennzeichneten die Veranstaltung. Am Ende hatten die Schwimmer des Modernian Swimming Club Bedford

denkbar knapp mit 81:78 Punkten die Nase vorne. Besonders erwähnenswert die Leistung von Natalie Effeimey (Jahrgang 1984), ehemals Mitglied der englischen Jugendnationalmannschaft, über 200 m Lagen in 2:28,93 Min. sowie des Bamberger Nachwuchstalent Michael Schubert (Jahrgang 1986) über 100 m Freistil in 0:55,48 Min.

In den drei kurzen Tagen ihres Aufenthalts knüpften die Bamberger und Bedforder Schwimmer viele Freundschaften, die sicher durch gegenseitige Besuche in der nächsten Zeit noch vertieft werden.



Über 800 m machten die beiden Bedforderinnen Amie Booth und Charlotte Moss (rechts) den Sieg unter sich aus. Die Bambergerin Susanne Burger (Mitte) lag knapp, Nadine Burger schon deutlicher zurück. Foto: sportpress

FT vom 23.10.01

„Den Sinn mehr als erfüllt“ *18.10.01*

Allgemein positive Bilanz beim 6. Sportfest Bamberg–Bedford gezogen

Mit einer festlichen Abschlussveranstaltung in der Mehrzweckhalle Forum an der Forchheimer Straße endete am Sonntag das 6. Sportfest Bamberg–Bedford. 400 Athleten hatten sich zwei Tage lang in zehn Disziplinen gemessen. In der Gesamtwertung trennten sich die beiden Städte mit einem 5:5 unentschieden.

In seiner Ansprache zur Sportlerehrung bezeichnete Oberbürgermeister Herbert Lauer die traditionelle Städteolympiade als „ein wirkliches Fest der Völkerverständigung, des Miteinanders der Kulturen und der gemeinsamen Verbundenheit im Sport“.

Im Mittelpunkt stehe die menschliche Begegnung. „Darüber hinaus haben wir aber auch spannende Wettkämpfe miterlebt, die den sportlichen Ehrgeiz keineswegs vermissen ließen.“ Allerdings seien diese vom vorbildlichen und alles bestimmenden Geist der sportlichen Kameradschaft, der Fairness und der Partnerschaft geprägt gewesen.

Auch Werner Düring, stellvertretender Leiter des Schulverwaltungs- und Sportamtes

sowie Organisator des sportlichen Teils, bezeichnete den Verlauf der Wettkämpfe als sehr gut. „Mit dem Sportfest wurde der Sinn dieser Veranstaltung mehr als erfüllt“, so Düring. Gerade die Initiativen der beteiligten Bamberger Vereine seien sehr vielfältig ausgefallen. „Es gab Grillfeste und Ausflugsfahrten und die neuen Mitglieder haben sich auf Antrieb mit den Bedfordern verstanden.“ Somit dürfte auch das Unentschieden in der Gesamtwertung nur noch von geringer Bedeutung gewesen sein.

Und das, obwohl die beiden Städte diesmal auf „Nummer Sicher“ gehen wollten. Denn ursprünglich sollten elf Vereine gegeneinander antreten. „Damit es diesmal kein Remis gibt“, wie Düring bereits am Freitagvormittag erklärt hatte. Nachdem jedoch die Bedforder Basketballer kurzfristig abgesagt hatten, konnten nur noch zehn Vereine teilnehmen, die sich 5:5 trennten. Die höchsten Siege erzielte dabei der Bedforder Badminton Club, der seinen Bamberger Konkurrenten mit 9:2 schlug. Bei den Bambergern waren es

die Judokas des Postsportvereins, die ihre Gegner mit 10:4 auf die Matte schickten.

Auf eine Neuauflage des historischen 5:1-Fußball-Siegs zwischen England und Deutschland, wie ihn die Bedforder Bürgermeisterin Pat Olney am Samstagmorgen angedeutet hatte, musste die Mannschaft von „Bedford Town Football“ allerdings verzichten. Gegen den 1. FC Bamberg gelang ihr nach Elfmeterschießen lediglich ein mageres 3:2. Trotzdem zeigte sich Olney zufrieden und lobte vor allem die großartige Gastfreundschaft der Bamberger Vereine und der Stadtverwaltung. Auch Betram Weißhaar, Sachbearbeiter für städtische Veranstaltungen und zuständig für die Städtepartnerschaften zog eine positive Bilanz. „Es lief reibungslos“, so der 40-Jährige.

Die nächste Reise nach Bedford werden die Bamberger voraussichtlich im Oktober 2002 unternehmen. Dann findet die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Partnerstadt-Kontakte statt.

Frank Gundermann



Der OB gab den Startschuss

Etwa 150 Läufer fanden sich am Samstag am Bruderwald ein, um am schon zum 16. Mal durchgeführten Lauf „Rund ums Klinikum“ mitzumachen. Unter den Teilnehmern, die von OB Herbert Lauer und Chefarzt Prof. Bernhard Kunkel auf die sieben bzw. 13 Kilometer lange Strecke geschickt wurden, befanden sich u.a. auch „Marathonmann“ Dr. Helmut Müller sowie seine Stadtratskollegen Andreas Starke und Ewald Mehringer. Bei strahlendem Sonnenschein gab es keinerlei Probleme auf der Strecke, alle Läufer konnten nach der Ankunft im Ziel ihr T-Shirt mit der Aufschrift „Rund ums Klinikum 2001“ ohne Wehwechen in Empfang nehmen. Wie immer wurde der Lauf technisch von der LG Bamberg betreut. Mit unter den Zuschauern Hannelore Grohmann, Witwe des 1993 verstorbenen Chefarztes Horst Grohmann, der diesen auch nächstes Jahr wieder stattfindenden Lauf ins Leben gerufen hatte.

FT-Foto: Rudolf Mader

Jugendarbeit macht dem Vorstand Mut

Bezirkstag des Leichtathletik-Bezirks Oberfranken in Rodesgrün – Wahl langwierig, jedoch einstimmig

Nach 1977 und 1990 trat der Bezirkstag des Leichtathletik-Bezirks Oberfranken in diesem Jahr wieder im Sportheim des TSV Rodesgrün zusammen. Insbesondere die Neuwahlen, die der Geschäftsführer des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, Toni Thalhhammer (München), leitete und die Terminbörse 2002 ließen die Versammlung zu einem Sitzungs-marathon von über dreieinhalb Stunden werden.

Eingangs gedachten die Delegierten Prof. Dr. Berno Wischmanns. Wischmann war in den 30er Jahren Leichtathlet und Übungsleiter bei der SpVgg Hof. Der spätere Cheftrainer und Lehrwart des Deutschen Leichtathletik-Verbandes verstarb schwer krank am 25. September im Alter von 90 Jahren.

Geschäftsführer Anton Thalhhammer vom Bayerischen Leichtathletik-Verband, der den bei der Sitzung in Darmstadt weilenden Präsidenten Karl Rauh vertrat, erinnerte daran, dass beim Verband sechs hauptamtliche Trainer beschäftigt sind, darunter auch der international erfahrene Ulrich Steinacker, der in Forchheim seine Heimat hat. Thalhhammer setzte sich für ein „Miteinander und Zueinander“ der Leichtathletikvereine ein und rührte für die vom 6. bis 8. August 2002 in München stattfindenden Europameisterschaften kräftig die Werbetrommel. Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2005 sind für München allerdings vom Tisch.

Irritiert zeigte sich der BLV-Geschäftsführer über die Finanzgewohnheiten des Frei-



Die neu gewählte Vorstandschaft des BLV-Bezirks IV Oberfranken (von links): Schülerwart Helmuth Vetter (Lichtenfels), Ehrenvorsitzender Hans Köner (Coburg), Zweiter Vorsitzender und Seniorensportwart Prof. Dr. Dr. Bert Weber (Forchheim), Bezirksvorsitzender Alfred Kotissek (Memmelsdorf), Sport- und Wettkampfwartin Christine Zenk (Sassanfahrt), Breitensportwart Herbert Fischer (Coburg), Lehrwart Stefan Langer (Zapfendorf) und Kampfrichterwart Ulrich Völker (Staffelstein). Foto: ws

staates Bayern. Einerseits entziehe der Freistaat den Amateursport Mittel zur BSE-Bekämpfung, andererseits stecke er in den Profisport, sprich Infrastruktur des neuen Münchner Fußballstadions, enorme Gelder, so Thalhhammer verärgert.

Für Oberfranken stünden solche Summen zwar nicht im Raum, leitete Bezirksvorsitzender Alfred Kotissek seine Ausführungen ein, aber wirtschaftlich und auch sportlich betrachtet sei das Jahr vom „Kampf ums Überleben“ geprägt gewesen. Die Ratenzahlung für die neue Zeitmessanlage belaste den Bezirks-Etat noch immer. Die schmalen Teilnehmerfelder in der Aktiven- und in der A-/B-Jugendklasse seien die sportlichen Probleme. Recht gut sehe es dagegen beim Nachwuchs aus.

„In sechs Stützpunktstädten werden die Jugendlichen durch BLV-Trainer bestmöglich gefördert“, lobte der Vorsitzende den Verband. Das herausragende Ereignis – neben den Meisterschaften des Jahres 2001 – sei für den Bezirksvorsitzenden der DLV-Verbandstag im März in Wunsiedel gewesen. Dem ausrichtenden TV Wunsiedel sagte Kotissek noch einmal ausdrücklich Dank.

Dass im Leichtathletik-Bezirk Oberfranken ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet wird, davon zeugen die Auszeichnungen durch den Deutschen und den Bayerischen Leichtathletik-Verband. Für ihr besonderes Bemühen um die junge Generation, wurde der LG Fichtelgebirge von Bezirks-Jugendwart Bodo Fluhrer (Forchheim) der Wimpel des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) übergeben, der jährlich nur an einen Verein im Landesverband verliehen wird. Den Wimpel des Bayerischen Leichtathletikverbandes erhielt die LG Waizendorf/Walsdorf.

Mit Pokalen geehrt

Zwei der beiden oberfränkischen Nachwuchs-Leichtathleten, nämlich Sabrina Hermann (LGF/TV Rehau) und Simon Ruckdeschel (LGF/TV Wunsiedel) wurden von Fluhrer mit den VITA-Sportpokalen gewürdigt. Dem langjährigen oberfränkischen Koordinator für die Talentiade, Robert Martin (Mitwitz), überreichte der Jugendwart ein Buchpräsent.

Die schriftlichen Berichte der Fachwarte lagen der Versammlung vor, längere Aussprachen darüber gab es nicht. Der Euro

bühren moderat angleichen. Die neuen Sätze sind dem oberfränkischen Terminheft 2002 zu entnehmen. Die nach nur einjähriger Legislaturperiode erforderlichen Neuwahlen gestalteten sich zu einem längeren Procedere, bedingt durch den Rücktritt des Schatzmeisters und der Ankündigung von Lehrwart Stefan Langer (Zapfendorf), aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren zu können. Es war dem besonderen Verhandlungsgeschick des Wahlleiters Thalhhammer zu danken, dass nach fast 45 Minuten Diskussion und Suche mit Georg Hirsch (Bayreuth), ein neuer Bezirks-Schatzmeister installiert werden konnte und Lehrwart Langer bis Oktober 2002 weitermacht.

Das einstimmige Wahlergebnis: Erster Vorsitzender Alfred Kotissek (Memmelsdorf); Zweiter Vorsitzender und Seniorensportwart: Prof. Dr. Dr. Bert Weber (Forchheim); Sport- und Wettkampfwartin (jetzt in einem Amt vereint): Christine Zenk (Sassanfahrt); Schatzmeister Georg Hirsch (Bayreuth); Breitensportwart: Herbert Fischer (Coburg), Lehrwart: Stefan Langer (Zapfendorf), Kampfrichterwart: Ulrich Völker (Staffelstein). Von

der Versammlung bestätigt wurde Jugendwart Bodo Fluhrer (Forchheim).

In ihren Funktionen bestellt wurden: Schüler-/Abzeichenwart Helmuth Vetter (Lichtenfels), Pressewart/Schriftführer: Wilhelm Sörgel (Hof), Statistikkwart Michael Herold (Kulmbach), Oswald Korn (Mainleus), Dieter Rogler (Selb), Schulreferent Werner Mönius (Bamberg), Rechtswart Robert Martin (Mitwitz), Kassenprüfer: Silvia Pfister (Memmelsdorf) und Reinhard Winzer (Rodesgrün).

Zwei „Bayerische“

Die Vergabe der Bezirksmeisterschaften ging relativ glatt vonstatten. Im Bezirk Oberfranken wird es im nächsten Jahr zwei bayerische Meisterschaften geben: Die LG Hof richtet am 1. Juni die A-Jugendtitelkämpfe und der TV Wunsiedel am 27./28. Juli die Mehrkampfmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend aus. Am 23. März ist in Zapfendorf Übungsleiter-Fortbildung, und für den 27. April wird zur Wahl der Delegierten für den BLSV-Verbandstag ein außerordentlicher Bezirkstag nach Lichtenfels einberufen.

Oberfränkische Terminplanung 2002

- 19. Januar: Ofr. Hallen-Alternativwettkämpfe Sch C/D, Ebensfeld
- 26. Januar: Ofr. Hallen-Schülermeisterschaften (A + B), Ebensfeld
- 10. Februar: Ofr. Crossmeisterschaften, Walsdorf
- 16. Februar: Ofr. Hallenmeisterschaften Männer, Frauen, Jugend A + B, Ebensfeld
- 2./3. März: Einweisung Zeitmessanlage, Ebermannstadt
- 9. März: Ofr. Hallen-Seniorenmeisterschaften, Ebensfeld
- 17. März: Ofr. Berglaufmeisterschaften (im Rahmen des Giechburg-Berglaufes), Scheßlitz
- 23. März: Übungsleiter-Fortbildung, Zapfendorf
- 7. April: Rosenau-Lauf, Rödental
- 20. April: Alfred-Käs-Gedächtnis-Werfertag, Marktredwitz; Ofr. Straßenlaufmeisterschaft (10 km) im Rahmen des 12. Aurachtallaufes, Waizendorf
- 27. April: Bahneröffnung, Lichtenfels; Außerordent-

- licher Bezirkstag, Lichtenfels
- 4./5. Mai: Ofr. Schüler-Mehrkampfmeisterschaften (Vierkampf, A + B), Neustadt
- 8. Mai: Abendsportfest der LG Hof, Hof
- 11. Mai: LO Sportfest des TSV Ebermannstadt, Ebermannstadt
- 17. Mai: Ofr. Langstaffeln, Neustadt
- 1. Juni: Bayerische A-Jugendmeisterschaften, Hof
- 8. Juni: Ofr. Schüler-Blockmeisterschaften, Memmelsdorf
- 16. Juni: Ofr. Männer Frauen + B-Jugend, Bamberg
- 21. Juni: Ofr. Meisterschaften 10 000 m M/F (im Rahmen eines Sportfestes), Coburg
- 22. Juni: 7. Internationales Stabhochsprung-Meeting der LG Hof, Hof
- 29./30. Juni: Ofr. Schüler-Mehrkampfmeisterschaften (alle Klassen), Neustadt
- 6. Juli: Ofr. A-Jugendmeisterschaften mit Schüler/innen A + B und Langhürden, Lichtenfels

- 7. Juli: Lauf um die Fränkische Krone, Coburg
- 13. Juli: KJR-Sportfest, Walsdorf
- 20. Juli: Ofr. C-/D-Schüler-Bestenkämpfe, Ebensfeld
- 27./28. Juli: Bayerische Mehrkampfmeisterschaften Männer, Frauen, Jugend, Wunsiedel
- 1. August: Abendsportfest, Hirschaid
- 31. August: Halbmarathon, Gefrees
- im September: Ofr. Seniorenmeisterschaften im Rahmen der Nordbayerischen, Lichtenfels; Ofr. Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf, Leipzig
- 14. September: Ofr. Halbmarathonmeisterschaften, Schwarzenbach/Saale
- 20. September: Ofr. Marathonmeisterschaften im Rahmen des 3. Fränkische-Schweiz-Marathons, Forchheim
- 10. November: Ofr. Alternativ-Hallen-Bestenkämpfe (Sch C/D), Neustadt
- 23. November: Bezirks-Arbeitstagung, Schney



Für hervorragende Nachwuchsarbeit 2001 wurde die LG Waizendorf/Walsdorf mit dem Wimpel des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet. Den Wimpel überreichte Bezirks-Jugendwart Bodo Fluhrer (links) an Abteilungsleiter Heinrich Hofmann. Foto: ws